



Weihnachten 2020



PFARRBRIEF

Informationen aus den Pfarreien

St. Laurentius Quadrath

Heilig Kreuz Ichendorf

St. Michael Ahe

*Liebe Mitchristen
im Seelsorgebereich Bergheim-Süd!*

*In den Tagen des zweiten Lockdowns stieß
ich auf folgende Geschichte:*

*Es war einmal ein alter Mann. Jeden Morgen
lief er am Meer entlang. Eines Tages sah er
ein kleines Mädchen, das emsig am Strand
umherlief, etwas aufhob und ins Meer war.
Als der Mann näher kam, fragte er das
Mädchen: „Guten Morgen, was machst Du
da?“ Das Mädchen richtete sich auf und
sprach: „Ich werfe die Seesterne, die durch
die Flut an Land gespült wurden, ins Meer
zurück. Es ist Ebbe und die Sonne brennt.
Wenn ich es nicht tue, dann sterben sie.“*

*Verwundert sah der alte Mann sie an. „Ist
Dir denn nicht klar, dass der Strand hier
meilenweit ist? Es liegen überall Seesterne.
Du kannst sie unmöglich alle retten. Was
hat es da für eine Bedeutung, ob du die
paar zurück ins Wasser wirfst?“ Da hob
das Mädchen einen weiteren Seestern auf,
lächelte und sprach: „Für diesen einen
bedeutet es alles.“*

(Nach einer Erzählung von Loren Eiseley)



*Mir spricht dieser Bericht unheimlich
viel Mut und Zuversicht zu. Manchmal
fühle ich mich wie so ein Seestern, der im
Sturm der Zeit gestrandet ist. Mutlos am
Meeresstrand liegend, nach Zuspruch
und Hilfe lechzend. Dann warte ich auf
Menschen, die mir zuhören, die mir ihre
Zeit schenken, liebevolle und tröstende
Worte zusprechen. Das sind Menschen, die
mich aufrichten und mich wieder in den
rechten „Lebensfluss“ bringen...*

*Dieser Tage finde ich mich aber auch oft
in der Rolle des Mädchens wieder, wenn
Menschen mit psychischer und materieller
Not an der Pfarrhaustür um Hilfe bitten,
wenn ich viele Mails verunsicherter
Menschen beantwortete, wenn ich hoffnungs-
volle Predigten für unsere Gottesdienste
verfasse, Menschen mir am Telefon ihre
Sorgen anvertrauen und um Zuspruch
bitten.*

*Dabei ist mir klar geworden, sicher kann
ich nicht ganz vielen Menschen helfen und
beistehen. Aber ich bin unverzichtbar.
Wenn ich am richtigen Ort und der rechten
Zeit auch nur einem Menschen hier in
Quadrath-Ichendorf und Ahe helfe und
beistehe. „Für diesen einen bedeutet es
alles.“*

*Mir hat die Erzählung vom Mädchen
und den Seesternen den Blick auf meine
Mitmenschen neu geöffnet. Sagt sie mir
doch: Auf jeden einzelnen kommt es jetzt
an! Keiner von Euch/Ihnen ist verzichtbar!
Gemeinsam, Schulter an Schulter, Herz an
Herz, können wir Grandioses bewirken!*

*Gott schenke uns dazu seinen Segen,
unverbrüchlichen Mut und starke Kraft!*

Pfarrer Michael König



*Liebe Mitchristen
im Seelsorgebereich Bergheim-Süd!*

*Ich steh an deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.*

*Mit diesen Zeilen beginnt ein altes Lied
von Paul Gerhard, welches von Johann
Sebastian Bach vertont wurde.*

*Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Ihren
Händen halten, werden Sie sicher schon
einmal darüber nachdenken, was Sie
Ihren Lieben an Weihnachten schenken.
Weihnachten ist ja das Fest der Geschenke.
Die Ersten, die Weihnachtsgeschenke
machten, war die Heiligen Drei Könige. Sie
schenkten dem Neugeborenen Jesuskind
Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das waren
keine zufällig ausgewählten Mitbringsel zu
einer Geburt sondern gezielt ausgesuchte
Präsente aus der Heimat der Könige. Die
Geschenke mussten gekauft und für die
Reise eingepackt werden. Während der
Reise mussten sie vor Wettereinflüssen
geschützt und vor Diebstahl geschützt
werden. Ich glaube, dass die Drei Könige
mit diesen Präsenten sich selbst, ihre je
eigene Lebensgeschichte mit allen Höhen
und Tiefen dem Jesuskind zu Füßen gelegt
haben.*

*Das bringt mich auf eine Idee: Überlegen Sie
doch einmal, was Sie an Weihnachten dem
Jesuskind schenken könnten. Wenn ich in
meinem Lebens-Reisegepäck herumkrame,
sehe ich ganz viele Menschen, die mich
begleiteten und begleiten, meine Eltern
und Geschwister, die Großeltern, meine
Freunde, mein früherer Heimatpfarrer.
Ich krame weiter und sehe frohe Feste in
unserem Seelsorgebereich, den Tag meiner*



*Priesterweihe, Karnevalsfeiern. Ich spüre
meine tiefste Sehnsucht nach Frieden,
Freude und Gesundheit. Auch erkenne ich
meine menschlichen Unzulänglichkeiten
und zerplatzten Träume. Plötzlich spüre
ich, wieviel da in meinem Lebensgepäck
vorhanden ist. Es ist da, manchmal ver-
borgten und kaum sichtbar oder spürbar.
Aber es ist da. Dieses Lebensgepäck ist
mein ganz persönlicher Schatz!*

*Diesen Schatz möchte ich an diesem
Weihnachtsfest vor dem Jesuskind an
der Krippe ausbreiten. Bei Jesus ist dieser
Schatz in den besten Händen.*

*Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
Und lass dir's wohlgefallen.*

*Im Namen von Herrn Pfarrer Berthold
Schmelzer und Frau Saskia Schmitz
wünsche ich Ihnen/Euch ein gesegnetes
Weihnachtsfest und Gottes Beistand und
Segen im neuen Jahr 2021!*

Ihr/Euer Michael König, Pfr.

Auf diese Artikel dürfen Sie sich freuen:

Grußworte		Singen ist Gebet - Singen ist Medizin	38-39
Pfarrer Michael König	2-3	Kindergeschichte	40
„2020 - ein Jahr das viel verspricht“	5	Suchbild	41
„Da ging jeder in seine Stadt, um sich in Listen eintragen zu lassen ...“	6	Gewinnspiel	43
Erlebnisberichte von Gemeindegliedern während der COVID-19-Pandemie	7-12	Basteltipp	44
„childrights“ in Indien	13	St. Sebastianus Bruderschaft	45
Unsere Internetseite/Newsletter	14	Treff 60+	46
30jähriges Jubiläum von Heide Ningel	15	Raum der Stille	47
Fronleichnam	16-17	„Wunder gibt es immer wieder“	48
Priesterjubiläum	18	Musikalische Andachten	49
Tierseugung	18	Ein neuer Kirchenmusiker	50
Ein Sonntag im Corona-Sommer	19	Konzert zu Ehren Ludwig van Beethovens	51
Kath. Kitas	20-22	Neue Verwaltungsleitrin für die Kindergärten	52-53
Hennies' Kindertreff	23	Nachruf auf Pfarrer Werner Hodick	54-55
Erstkommunion 2020 und 2021	24-27	Der Pastorale Zukunftsweg	56-57
Sternsingen	28	Der Kirchenvorstand Heilig Kreuz berichtet	58-59
Messdiener	29	Aus den Kirchenbüchern	60-61
Caritas	30	Zusammenfassung der Infektionsschutzkonzepte für die Pfarrkirchen im Pfarrverband Bergheim-Süd	63-65
Kleiderlädchen	31	Unsere Kirchen in Corona-Zeiten	65
Frauengemeinschaft	32	Aktion Weihnachtsstern	67
Kreuzchor	33	Ankündigungen und Termine	68
Hinweise zu den Weihnachts- und Neujahrsgottesdiensten	34	Ansprechpartner	69
Kraftwerk Niederaußem wird zu Kirche	35	Weitere Adressen	70
Gottesdiensttermine	36-37	Postkarten	71-72



2020 – ein Jahr das viel verspricht!

Das dachte ich zu Beginn des neuen Jahres. Der Kalender war gefüllt mit einer Menge schöner Termine: unser Festprogramm zum 100-jährigen Geburtstag der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Urlaub, runde Geburtstage. Die Vorfreude darauf war groß. Und dann kam Corona! Unser gewohntes, alltägliches Leben änderte von heute auf morgen und verläuft nun in Bahnen, die bisher keiner für möglich gehalten hat.

In unserer Gemeinde hieß das:

- Keine Gottesdienstbesuche, später mit Einschränkungen
- Keine Feierlichkeiten zu unserem 100-jährigen Bestehen unserer Pfarrei Heilig Kreuz
- Keine Ostergottesdienste
- Kein Pfarrfest
- Keine Konzerte unseres Kreuzchores
- Keine Gespräche auf dem Kirchvorplatz
- und vieles mehr ...

Die Liste lässt sich noch vielfältig erweitern. Nun ist Social Distancing angesagt! Gerade jetzt müssen wir unsere Kontakte anders pflegen als bisher, zum Beispiel mit einem Brief, einem Telefonat oder ähnlichem.

In den letzten Tagen fiel mir beim Aufräumen eines meiner Kinderbücher in die Hand! Pippi Langstrumpf!

„Ich mach mir die Welt widdewidde wie sie mir gefällt!“

Ja, in unserem alltäglichen Leben braucht man eine „Pippi Langstrumpf“, die neben

einem sitzt und auf all diese kleinen Dinge aufmerksam macht. Ihr positives Denken motiviert, redet uns gut zu – auch dann, wenn uns eine schwierige Aufgabe bevorsteht. Sie erinnert uns, dass wir alle jeden Tag Möglichkeiten haben, unser Leben etwas bunter zu machen.

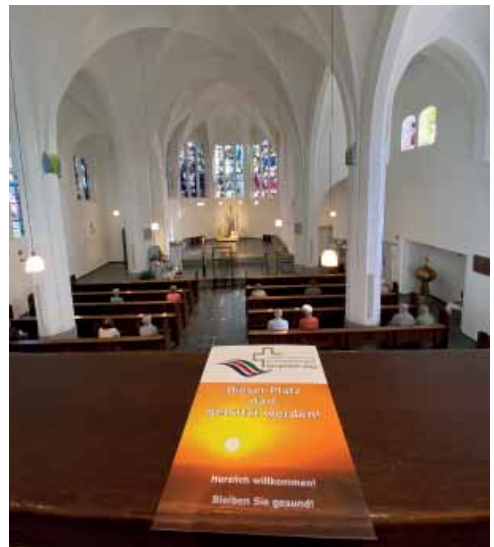


Getreu der Maxime von Pippi Langstrumpf „Warte nicht darauf, dass Dich Menschen anlächeln, zeige Ihnen wie es geht!“ hat unser „Begrüßungsdienst jeden Sonntag die Gottesdienstbesucher*innen immer freundlich begrüßt. In diesem Zusammenhang ein ganz großes Lob dem „Begrüßungsdienst“.

DANKE EUCH!

Schauen wir gemeinsam positiv nach vorne und vertrauen auf Gottes Hilfe.

Monika Thomas



„Da ging jeder in seine Stadt, um sich in Listen eintragen zu lassen ...“

Dieser Satz aus dem Weihnachtsevangeliem bekommt zu aktuellen Pandemiezeiten eine ganz neue Bedeutung. Aber mittlerweile gehört auch zum Gottesdienst das Führen der Besucherlisten am Eingang zum Ablauf dazu, da es zu unserer aller Schutz ist.

Seit Mitte März 2020 läuft sowieso einiges anders ab im und um das Haus Gottes, „aber bevor gar nichts mehr geht, bieten wir Glaube und Kirche eben anders an“. So folgten wir gerne dem Beispiel aus Köln, die Kirchen sonntags zu den gewohnten Zeiten zum Stillen Gebet zu öffnen, was von Sonntag zu Sonntag auch immer mehr Gläubige gerne nutzten. § Von Anfang an erklärte sich ein Gemeindemitglied bereit, zu Hause Masken zu nähen, die wir dann Sonntag für Sonntag an die Besucher gerne verteilten und in Seniorenhaushalte brachten, die sich sehr freuten, dass wir auch an sie denken. § Für das Alltagsleben riefen wir auch dazu auf, wer für welche Risikopersonen Einkäufe o.ä. übernimmt. Kontaktdaten wurden ausgetauscht und es lief sehr gut. § Es nahte die Osterzeit und nachdem feststand, dass auch Ostern die Kirchen geschlossen bleiben, schlug Bernd vor, auf dem Kirchvorplatz gesegnete Palmzweige und Kerzen zum Abholen bereitzustellen. Bereitgestellte Stühle dienten sowohl als Abstandhalter als auch als Sitzgelegenheit zum kurzen Gebet im Freien. Wir freuten uns sehr, dass auch dieses Angebot die Menschen erfreute und unser Handeln für die Sache Jesu mit Dank befürworteten und ehrten. § Nachdem Ende April feststand, dass die Kirchen unter Einhaltung verschiedener Sicherheits- und Hygieneaspekten wieder öffnen dürfen und ein Konzept geschnürt

war, waren wir als Pilotprojekt am 3. Mai bereit, wieder Gottesdienst zu feiern. Zu diesem Zeitpunkt war auch klar, dass unser bisheriges ZweierTeam verstärkt werden musste.

Christine Kramer, Gertrud Ortman, Dana Olszynski, Yvonne Schüle, Monika Thomas, Hans-Jürgen Bock, Dietmar Fricke, Kilian Hoffmann, Fabian und Christoph Olszynski, Tobias Schüle und Niklas Zewe sorgen dafür, dass sich alle willkommen und sicher fühlen. Auch in unseren Schwestergemeinden sorgen Ehrenamtler für die Sicherheit der Besucher. §§§ Sehr schön, dass alle OrdnerInnen soviel Dank von den BesucherInnen erfahren. An dieser Stelle aber auch ein Lob an unsere SonntagsbesucherInnen, die sich alle an die Maskenpflicht und Abstandsregeln halten, dort gehen und treten, wo sie dürfen und trotz Maske kräftig mitsingen. §

Nur so können wir gemeinsam diese Zeit überstehen, gemeinsam zuversichtlich bleiben, manchmal auch hartnäckig bleiben, alle Hebel ziehen, die machbar sind und uns trotz Abstand und Maske guttun!

Wir hoffen aktuell natürlich, dass wir auch Weihnachten feiern können. In Heilig Kreuz laden wir an Heilig Abend um 17.00 Uhr zum Familien-Fest-Wortgottesdienst ein in der Kirche und auf dem Kirchvorplatz rund um unseren Weihnachtsbaum und um 21.00 Uhr zur Christmette im gleichen Rahmen. Eine Tonübertragung auf den Kirchvorplatz wird aktuell organisiert; evtl. auch eine Bildübertragung.

Wir geben alles, tun, was möglich ist, aber bitte beachten: Wunschkonzerte gibt es aktuell nicht und Anmeldungen zu den Festmessen sind unbedingt notwendig!!!

Bernd Esser § und Rosemarie Zewe §



Unser Leben mit COVID-19 – „Erlebnisse“ von Gemeindemitgliedern:

Nachfolgend finden Sie einige ganz persönliche „Erlebnisberichte“, wie es Mitgliedern*innen unserer Pfarrgemeinden in der Zeit der Pandemie ergangen ist. Es ist für uns alle eine sehr besondere Zeit.

Als wir uns zum ersten Redaktionstreffen des Pfarrbriefes getroffen habe, kam die Idee, dass Gemeindemitglieder Ihre Erlebnisse schildern, insbesondere auch „kirchliche“. Diese finden Sie auf den nächsten Seiten.

Leider kann ich auch über ein Erlebnis berichten. Anfang Juni, mitten in der Corona-Pandemie, verstarb mein Vater nach langer Krankheitsgeschichte, aber zu diesem Zeitpunkt doch völlig überraschend für uns.

Für uns stellte sich die Frage, wie können wir in dieser Zeit würdevoll Abschied nehmen? Beerdigungsmessen waren nicht möglich, die Personenzahl in bzw. vor der Trauerhalle war auch begrenzt. Uns war direkt klar, dass die Personenzahl nicht ausreichen würde. Wie sollten wir das machen? Bestimmen, wer zur Beerdigung darf und wer nicht? Das war bestimmt keine Option für uns. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Beisetzung im engsten Familienkreis durchzuführen. Die Bedenken waren natürlich da, kann das überhaupt ein angemessener Abschied sein? Ich kann nur sagen, ja das kann es. Die Trauerfeier und die Beisetzung im ganz kleinen Kreis hat auch ihr Gutes. Das Abschiednehmen ist noch viel intensiver, da waren sich alle einig, und man lässt

seinen Gefühlen eher „freien Lauf“. Ich habe mich z.B. entschlossen, die Urne selber zum Grab zu tragen, was für mich nochmal ein sehr intensives Erlebnis war und ich bin sehr froh, dass ich es gemacht habe. Bei einer größeren Beisetzung hätte ich das sicher nicht geschafft.

Aber was ist mit den ganzen Verwandten, Freunden, Bekannten und Geschäftsfreunden? Dieser Gedanke kam uns natürlich auch. Deshalb haben wir die Trauerkarte und die Danksagungskarte auch etwas umfangreicher mit Fotos und Hinweisen gestaltet, so dass jeder, der wollte, einzeln, persönlich am Grab Abschied nehmen konnte. Wie wir an der großen Zahl der Beileidskarten und den persönlichen Rückmeldungen erkennen konnten, war dies wohl in dieser Situation ein für alle akzeptabler Weg. Über Karten mit ganz persönlichen Worten des Trostes kann eben auf einem anderen Weg auch Anteilnahme ausgedrückt werden. So konnten wir auch in der Zeit der Pandemie würdevoll Abschied nehmen.

Ich hoffe, dass Sie alle einigermaßen gut durch diese Zeit kommen. Ein Satz von Rosi Zewe ist mir besonders in Erinnerung geblieben:

***Lasst uns gemeinsam
zuversichtlich bleiben!***

Wenn wir alle etwas mehr zusammenstehen und immer zuversichtlich bleiben (auch wenn es manchmal schwer ist), werden wir die Pandemie und ihre Auswirkungen gemeinsam meistern.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll

Bernd Varoquier



Tapetenwechsel

Malermeister Bernd Haves

- **Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich**
- **Individuelle Raumgestaltung**
- **Bodenverlegung**
- **Individuelle
Applikationstechniken**
- **Fassadengestaltung**
- **Schimmel- und
Wasserschadenbeseitigung
Zertifikat von TÜV-Rheinland**
- **Kompetente Beratung**
- **Zuverlässige und saubere Ausführung**

**Hermann-Löns-Str. 42
50127 Bergheim**

Tel./Fax 02271 982942

Mobil 0172 2945860

nc-tapeteha@netcologne.de



Schon was Nettes erlebt in diesen tristen Maskenpflichtzeiten? Nein?

Dann kann ich nur empfehlen an einem Samstag mit der Linie 1 von Weiden West nach Köln zu fahren! Dieses Vergnügen hatte ich kürzlich. Im ca. 4 Minuten Takt kamen u.a. folgende Durchsagen:

*Lew kölsche Mädche un Junge:
mer sind doch keen Asis,
mer wisse doch wofür de
Maske jut sind, also:
Un jetz wünsche ich üch veel Spaß
op der Fahrt in die schönste Stadt
van Dütschland!
Wir wollen diesen Virus nicht,
deshalb ist die Maskenpflicht!
Erst die Maske upgedrück,
dann erst in die Bahn gejückt!*

Ob die Fahrgäste geschmunzelt haben, konnte ich wegen der Maskenpflicht nicht sehen, aber ohne Maske habe ich auch keinen gesehen. Die Stimmung war auf jeden Fall gut!

Annette Fidanza

In der Apotheke

Ich, allein in der Apotheke, im Eingang ein junger Mann, der wartete.

Apothekerin: Sie können eintreten, aber Sie müssen eine Maske tragen.

Er: Ich habe keine Maske.

Apothekerin: Ich kann Ihnen eine geben.

Er: Ich will keine Maske, ich will eine Salbe.

Apothekerin: Wenn Sie keine Maske tragen, kann ich Ihnen keine Salbe geben.

Er schoss wütend davon.

Gut so!

Gisela Zander

Am 1. März begingen wir das erste Jahrgedächtnis für meinen Mann. Ich war mit meiner Familie im Gottesdienst in Ichendorf. Auf dem Rückweg sahen wir zwei (!!!) Personen mit Maske. Masken!!! Warum??? Corona irgendwo in China!!! Und nun...

Gisela Zander

Gleich nach Ausbruch der Pandemie war klar, dass mein Mann und ich – wir sind beide über 80 Jahre alt – zur Hoch-Risiko-Gruppe gehören und möglichst zu Hause bleiben sollten. Aber wie sollte das gehen: wir haben keine Kinder und die nächsten Familienangehörigen wohnen in Cloppenburg oder Neapel!

Wir haben eine gute Nachbarschaft, aber die einzigen, die nicht zur Risikogruppe gehören, sind zwei Krankenschwestern, die beide auf der Intensivstation arbeiten ... die mochten wir auch nicht zusätzlich belasten! Während wir noch etwas ratlos grübelten, klingelte schon das Telefon: Angebot von der Pfarrgemeinde, für uns einzukaufen! Innerhalb weniger Stunden erhielten wir gleich drei Angebote! Alle aus der Pfarrgemeinde! Das haben wir gerne angenommen und uns einen Monat lang „bedienen“ lassen.

Dabei wurde uns auch klar, dass wir nicht nur in Neapel und Cloppenburg eine Familie haben!!! Dafür sind wir sehr dankbar!

Annette Fidanza



Der Link führt zu einem sehr schönen Lied/Video „Zünde eine Kerze an! - Martin Buchholz & Friends“

Unsere Traufe (Trauung und Taufe) in Corona-Zeiten

Wie für viele andere Menschen stellte sich zur Geburt unseres Kindes die Frage, wie und wann eine Taufe unter Corona-Bedingungen überhaupt möglich ist. Wird es eine entsprechend dem Anlass schöne Feier? Oder machen uns die neuen Ansteckungsraten vielleicht kurzfristig einen Strich durch die Rechnung? Wie gehen unsere Familie und Freunde mit einer Einladung um und was bewirkt das bei ihnen? Schließlich ist bei vielen auch Angst und Unsicherheit zu spüren und man selbst möchte nicht Auslöser einer familieninternen Pandemie werden.

Für uns war sehr schnell klar, dass wir nicht warten möchten bis Corona überstanden ist. Niemand weiß wann dies der Fall sein könnte. Und sofern die Ansteckungsraten es zulassen und das Fest darauf ausgelegt ist, braucht sich keiner Sorgen machen. Vielleicht ist es auch für manch einen eine kleine positive Flucht aus dem Corona-Alltag. Also fixierten wir einen Termin in der Kirche.

Hauptherausforderung war die unklare Nachrichtenlage bezüglich Privatfeiern. Also konzentrierten wir uns auf das Wesentliche. Es sollte ein entspanntes Fest im kleinen Kreis werden und ebenfalls ein Anlass alle nach längerer Zeit wiederzusehen. Als wir uns mehr und mehr mit diesem Gedanken angefreundet haben, sind wir zu dem Entschluss gekommen gleichzeitig unsere kirchliche Trauung nachzuholen. Der Fokus sollte





auf der Taufe liegen, jedoch was kann schöner sein als fast auf den Tag genau fünf Jahre nach unserer standesamtlichen Trauung alle zu überraschen.

Nach längerer Planungsphase war es endlich soweit. Im Nachhinein durfte die Traufe aufgrund der Neuinfektionen auch nicht viel später stattfinden. Bereits vorweg dürfen wir sagen, es war ein wunderschönes Kirchenfest. Oft sind Zeiten größter Verunsicherung auch Zeiten die gerade für Zusammenhalt und Nächstenliebe stehen. Es ist zwar etwas befremdlich am Taufbecken mit Maske zu stehen, die Taufe selbst war dadurch aber nicht weniger feierlich. Was man jedoch sagen muss – singen mit Maske funktioniert nur schwer. Es ist sehr undeutlich und noch dazu recht leise. Unser Dank geht hierbei nochmals an Herrn Seibel, den Organisten. Er machte uns im Vorfeld auf diese Problematik aufmerksam, sodass wir uns dazu entschieden haben, nur wenige Lieder zu singen und den Fokus auf instrumentale Orgelmusik zu legen. Insbesondere mit dem Orgelspiel „Highland Cathedral“ hat er uns einen Herzenswunsch erfüllt.

Ein besonderes Augenmerk lag in der Überleitung von Herrn König zur überraschenden Trauung. Es ist immer noch ein Moment der uns zum Schmunzeln bringt, als nach dem klassischen Hochzeitsmarsch die Worte folgten „Ja ... willkommen zur Hochzeit“. Gleichzeitig bleibt der Moment „Sie

dürfen die Masken ausziehen und die Braut küssen“ wohl unvergesslich.

Für die Feier bei uns zu Hause haben wir uns ein Hygienekonzept überlegt. Wir haben den Vorteil eines eigenen Gartens mit größerer überdachter Terrasse. Bereits im Vorfeld hatten wir mitgeteilt, dass wir maßgeblich draußen feiern werden um Abstände und den Frischluftaustausch weitestgehend einhalten zu können. Decken, Desinfektionsmittel und im Zweifel Einmalmasken waren vorhanden und ausgelegt. Insbesondere die Raucher hat unser Konzept sehr angesprochen. Auf der Toilette gab es Einmalhandtücher und zur Verpflegung hatten wir einen Currywurstwagen bestellt. Leider hat uns das Wetter zusätzlich herausgefordert, was jedoch mit Planen und Zelten kein größeres Problem dargestellt hat.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest, was unsere Erwartungshaltung mehr als erfüllt hat und wahrscheinlich allen für immer in Erinnerung bleiben wird. Natürlich war es keine pompöse Feier mit Tanz und Co. Jedoch fokussiert man sich wieder auf das Wesentliche und der eigentliche Stellenwert der Taufe und der kirchlichen Trauung rückt wieder mehr in den Vordergrund. Oder wie die Tante der Braut im Nachhinein sagte: „es war die schönste Trauung auf der ich bislang war, weil es einfach von Herzen kam“.

Katharina Pawelzik

Matthes' Taufe zu Zeiten von Corona

Am 11. Oktober 2020 haben wir unseren Sohn Matthes in der Kirche St. Laurentius taufen lassen. Die terminliche Entscheidung hierzu fiel Anfang September und da war der Rhein-Erft-Kreis noch weit davon entfernt als „Risikogebiet“ zu gelten. Zu diesem Zeitpunkt durften maximal 20 Personen Matthes bei der Taufe begleiten. Hinzu kam die Familie des zweiten Täuflings, dem kleinen Alexander. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt würden wir wohl auf eine solche Familienfeier verzichten. Alle waren sozusagen „VIP's“.

Beim Betreten der Kirche kam nur rein, wer auf der zuvor übermittelten Gästeliste stand und eine Maske trug. Die Tauffeier war auf das nötigste beschränkt und Elemente, wie die Salbung, deuteten wir aus hygienischen Gründen nur an. Herr Pfarrer König machte mit gebührendem Abstand die durch Corona gezeichnete und etwas ungewohnte Taufzeremonie dennoch zu einem ganz besonderen Tag. Dies bestätigten auch unsere Familien und Paten.

Vielen Dank für die Vorbereitung und Organisation an Pfarrer König und das Pfarrbüro.

Familie Chauchet

Taufe von Edis Lukas

Trotz der besonderen Zeit wollten wir im Kreise unserer Familie die Taufe von unserem Sohn feiern. Mit etwas mehr Abstand haben wir eine schöne Taufe mit Pastor Schmelzer in der Kirche Heilig Kreuz von unserem Sohn Edis Lukas erleben können.

Adriana Güzel





Corona kann ich vielleicht überleben, Verhungern nicht....

Dieser Satz symbolisiert die Probleme, die in Indien durch den Ausbruch des Coronavirus verstärkt worden sind.

Wir hier in Deutschland haben schon unsere Schwierigkeiten mit den Einschränkungen, die uns durch die Corona-Pandemie auferlegt sind.

Viel schlimmer jedoch ist es zurzeit in Indien, wo der vom Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf und etlichen Gemeindegliedern privat unterstützte Verein childsrighs seine Waisenhäuser betreibt. Christiane Gey, Kolpingpreisträgerin, die aus Kerpen-Buir stammt, ist normalerweise zwei Mal im Jahr für jeweils ca. 3 Monate in Indien, um bei den Kindern zu sein und sich um auch um die weitere Betreuung durch Haushälterinnen, Lehrer, Ärzte etc. zu kümmern.

Sie sitzt seit März in Khajuraho fest. Zu Anfang wurde sie – wie viele andere Weiße – angefeindet, weil man glaubte, der Virus sei durch die Weißen eingeschleppt worden. Der Lockdown war so streng, dass alle Geschäfte schließen mussten und niemand mehr auf die Straße durfte. Auch Christiane saß in ihrem Zimmer fest und konnte die Kinder nicht besuchen.

Mittlerweile haben viele Geschäfte wieder auf und Christiane kann ihre Arbeit im Waisenhaus wieder aufnehmen. Sie engagierte Lehrer und unterrichtet die Kinder selbst in Englisch und Spanisch, die Schulen haben seit März nicht wieder geöffnet.



Viel schlimmer als Corona trifft die Armenviertel der Hunger. Tagelöhner haben keine Arbeit mehr, es gibt keinerlei Absicherung. Deshalb wurde beschlossen, möglichst viele Familien – zurzeit sind es 600 – mit Reis, Linsen, Mehl, Öl und für Kleinkinder Milch zu versorgen. Nach Christianes Einschätzung sterben mehr Menschen an Hunger als an Corona, wobei die Zahlen nirgendwo erfasst werden und die Regierenden dieses Problem ignorieren.

In den letzten Jahren haben wir auf dem Pfarrfest eine Bücherbörse aufgebaut, bei der wir Spenden für childsrighs eingesammelt haben. Ausgerechnet in diesem Jahr, wo die Hilfe so nötig ist, können wir das nicht machen. Deshalb haben wir die CORONABücherbörse ins Leben gerufen. In regelmäßigen Abständen werden wir Fotos von Bücherkisten zusammen mit Auflistungen per Mail verschicken. Gewünschte Bücher bringen wir – natürlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln – vorbei und nehmen gerne eine Spende für childsrighs an. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei rosemarie.zewe@gmx.de oder gertrudortmann@web.de.

Gertrud Ortman

Unsere Internetseite

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Besuchen Sie doch einmal die Internetseite unseres Seelsorgebereiches! Sie werden sehen, es lohnt sich.

Dort erhalten Sie ausführliche Informationen, alle Kontaktadressen und Infos rund um die Gemeinden.

Gerade in der „Corona-Zeit“ ist dies eine gute Möglichkeit, den Kontakt zur Kirchengemeinschaft zu halten. Die Informationen sind immer auf dem neuesten Stand und so können Sie auch von zu Hause mitverfolgen, welche vielfältigen Aktivitäten in den Gemeinden stattfinden.

Sie werden dort aber auch mit Informationen versorgt, die über die Grenzen von Ahe und Quadrath-Ichendorf hinausgehen. Dort finden Sie z. B. Verlinkungen zur Internetseite des pastoralen Zukunftsweg oder Aktionen von Missio und auch zur Kirchenzeitung online.

Sie können auch alle Termine einfach in Ihren Google-Kalender übernehmen.

Ab sofort werden auch Videos z.B. von Messen in unserem Seelsorgebereich dort eingestellt, so dass viele Gemeindemitglieder auch in dieser Zeit mit Originaltönen aus den Kirchen versorgt werden können.

QR-Codes werden Sie ab der nächsten Ausgabe des Öfteren im Pfarrbrief finden. Der Internetkreis und die Pfarrbriefredaktion wollen zukünftig stärker kooperieren, so dass man z. B. über den QR-Code direkt zur Bildergalerie des Artikels gelangt oder weiterführende Informationen zu einem Thema erhält.

Zum Internetkreis gehören, unter der Federführung von Stefan Spengler und Hubertus Ortmann, auch noch Thomas Asbeck, Dietmar Fricke und Heinrich Steinhoff. Sie arbeiten unermüdlich an der Verbesserung der Homepage.

Bernd Varoquier



Unser Newsletter: Immer auf dem Laufenden sein?



Möchten Sie gerne regelmäßig Nachrichten und Mitteilungen sowie die aktuelle Gottesdienstordnung aus unserer Pfarrei per Mail erhalten? Dann registrieren Sie sich für unseren Newsletter.

Der Newsletter informiert Sie wöchentlich über Veranstaltungen und Hinweise, die in den Pfarrinformationen veröffentlicht werden. Er wird auch genutzt, um kurzfristige Änderungen mitzuteilen. Die integrierten Links ermöglichen Ihnen sich über die Webseite über die aktuellen Gottesdienste zu informieren. Die Mailadresse, mit der Sie sich angemeldet haben, wird ausschließlich zum Versand der aktuellen Informationen und Hinweise aus den Gemeinden genutzt. Sie können den Newsletter selbstverständlich jederzeit wieder abmelden.

Stefan Spengler



Jugendarbeit Heilig Kreuz 30jähriges Jubiläum von Heide Ningel

Gefeiert wurde am 28.02.2020 in den Räumlichkeiten der Kirche von Heilig Kreuz. Heide Ningel leitet seit 30 Jahren für die Gemeinde ehrenamtlich Spiel- und Jugendgruppen. Den Raum oberhalb der Kirche hat sie vor 30 Jahren mit Hilfe der Jugendlichen gestrichen und nach und nach durch Möbelspenden eingerichtet.

Vor über 30 Jahren hat sich Frau Ningel schon in der Jugendarbeit der katholischen Kirche St. Laurentius in Quadrath-Ichendorf eingebracht. Nach Ferienspielen und Jugendfahrten folgte 1989 die Gründung einer Kinder- und Jugendgruppe im Pfarrheim Heilig Kreuz im Ortsteil Ichendorf. Heide Ningel setzte sich für einen eigenen Raum ein. Mit der Hilfe unter anderem von Herrn Rüsenberg trafen sich die Jugendlichen in einem Raum oberhalb der Kirche von Heilig Kreuz. Diese Gruppe ging jahrelang im Karnevalszug von Quadrath-Ichendorf mit. Noch heute erinnern sich diese als Erwachsene an ihre Heide und die tolle gemeinsame Zeit! Frau Ningel hat den Jugendleiterschein gemacht und regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse besucht. Sie hat außerdem jahrelang in einem Kindergarten gearbeitet. Dieses Jahr ist sie 77 Jahre alt geworden und denkt gar nicht daran aufzuhören. Seit 2011 hat sie in Marion Schneider eine würdige Unterstützung gefunden mit der sie ein wunderbares Arbeitsverhältnis pflegt.

Bei einem Snack wurde über alte Zeiten gesprochen und mit Frau Ningel auf das



Jubiläum angestoßen. Zum Gratulieren kamen Herr Rüsenberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Herr Merker, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Frau Ortmann, Mitglied des Ortsausschusses, Frau Wiggand, aktiv im Vorstand des Tierparkvereins von Quadrath-Ichendorf sowie in vielen weiteren Bereichen und unterstützt uns im Krankheitsfall. Außerdem Frau Marion Schneider, die mit Heide Ningel gemeinsam seit über 8 Jahren die Jugendgruppe leitet und deren Tochter Alicia Schneider, die selbst in dieser Jugendgruppe war und zum Pfarrfest in verschiedenen Jahren ihren Beitrag geleistet hat, ob auf der Bühne, an unserem Malstand mit selbst geflochtenen Armbändern oder beim Kasperle.

Von allen Anwesenden ein riesengroßes Dankeschön für diese wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit an Heide Ningel und Marion Schneider!

Leider war Pfarrer König gesundheitlich verhindert. Es war dennoch ein schönes Zusammentreffen und wir freuen uns auf noch viele Jahre Kinder- und Jugendarbeit.

Marion Schneider

Fronleichnam - Tradition auch in Corona-Zeiten gewahrt

Auch in den katholischen Pfarrgemeinden Heilig Kreuz Ichendorf und St. Laurentius Quadraath musste in diesem Jahr die Fronleichnamsprozession ausfallen.

Doch ganz mit der langjährigen Tradition zu brechen, kam für die Kirchengemeinden nicht in Frage.

Morgens fanden in den Kirchengemeinden Gottesdienste unter Einhaltung der Corona-Schutzvorschriften statt.

Von Ehrenamtlern wurden schon früh am Morgen Segensaltäre aufwändig geschmückt und konnten den ganzen Tag von den Gläubigen besucht werden.



Für die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums Auf der Helle hatte sich Pfarrer Michael König etwas Besonderes einfallen lassen. Er zelebrierte kurze Gottesdienste an verschiedenen Stellen vor dem Gebäude und segnete die an Fenstern und auf Balkonen stehenden oder sitzenden Bewohner sowie die Pflegekräfte mit der Monstranz.

Sichtlich bewegt zeigten sich die Bewohner über die willkommene Abwechslung an diesem außergewöhnlichen Fronleichnamstag.

Eberhard Reinsch



Fronleichnam vor verschlossenen Türen

So ganz verschlossen waren sie nun doch nicht, die Türen des AWO Seniorenzentrums. Die engsten Verwandten durften die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums besuchen. Aber die Feier der Heiligen Messe an Fronleichnam im Speisesaal gemeinsam mit den Gläubigen, den Kommunionkindern, Messdienern, Schützen, der Feuerwehr ..., das war gänzlich ausgeschlossen!

Also wurden gemeinsam mit Frau Madusiok aus dem Seniorenzentrum Pläne geschmiedet, wie die Bewohner*innen dennoch am Fronleichnamstag am Gottesdienst teilnehmen können.

Am Nachmittag des Fronleichnamstages standen die Fenster im Seniorenzentrum offen und viele Bewohner*innen hatten im Freien auf der Sonnenterrasse Platz genommen. An mehreren Seiten des Seniorenzentrums feierte Pfarrer Michael König einen kurzen Stationsgottesdienst. Dabei wurden Lieder von einer CD mittels Lautsprecherwagen abgespielt, über den Sinn des Fronleichnamstages gepredigt und das Autodach des Pfarrers wurde zum „Altar“ umfunktioniert, auf dem die Monstranz mit dem Allerheiligsten stand. Zum Schluss jedes Gottesdienstes wurde der Eucharistische Segen gesendet.



Unser Dank gilt Frau Madusiok und allen Pfleger*innen im Seniorenzentrum, die diese wunderschönen Gottesdienste ermöglichten. Einige Bewohner*innen an den Fenstern bekundeten ihre Begeisterung durch spontanen Applaus.

Pfarrer Michael König

Priesterjubiläum

Am 22.6. besuchten wir Pfarrer Michael König und am 27.6. Pfarrer Berthold Schmelzer und gratulierten beiden im Namen der 3 Pfarrgemeinden zu Ihren Priesterjubiläen. Hierbei übergaben wir eine Grußkarte und einen kleinen Geschenkkorb. Beide haben sich sehr über unseren Besuch die Geschenke und die übermittelten Grüße gefreut. Das eigentliche Geschenk wird dann später noch überreicht.

Heinz Merker



Tiersegnung 2020

Am 20. September hat Pfarrer König wieder die Tiere mit ihren Besitzern gesegnet. Alle hatten sich auf dem Vorplatz der Heilig Kreuz Kirche versammelt. Pfarrer König erinnerte uns auch an alle anderen Tiere auf der Welt, denen es gerade in diesen Zeiten schlecht geht. Ihnen wird der Lebensraum durch die ohnehin schon bestehende Luft- und Umweltverschmutzung, Plastikmüll und verheerende Waldbrände und auch Waldsterben genommen. Tiere können sich nicht wehren. Sie können nicht gegen diese Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit demonstrieren. Sie können auch nicht streiken. Was sie können ist leiden und letztlich sterben.

Wir Menschen können etwas tun! Wir können und müssen unser Denken und unser Konsumverhalten ändern. Denn nach dem Sterben der Tiere hat auch der Mensch keinen Lebensraum mehr.

Halten wir uns an das Wort: „Wo die Liebe ist – ist auch das Leben!“

Uschi Feldmann





Ein Sonntag im Corona-Sommer!

An einem schönen Sonntagmorgen haben wir uns auf den Weg in die Eifel zum Rursee gemacht. Auf dem großen Parkplatz in Schwammenauel war ein Gottesdienst angekündigt – unter freiem Himmel. In diesem Corona-Sommer mit besonderen Abstands- und Hygieneregeln. Organisiert wurden die Touristengottesdienste von einem Team engagierter Ehrenamtler von Mai bis September.

Der Parkplatz wurde immer voller, ca. 200 Autos mit unterschiedlichen Kennzeichen waren zu sehen. Viele Gottesdienstbesucher packten ihre Campingsessel aus und stellten sie in Richtung Altar neben ihr Auto. Andere blieben in ihren Autos sitzen und verfolgten den Gottesdienst



mit geöffneten Türen. Die oft herzliche Begrüßung unter den Teilnehmern ließ erkennen, dass viele sich kannten und sich über das Wiedersehen sehr freuten. Der Platz war sehr gut beschallt, so dass Gebete und Predigt gut zu verstehen waren. Auch die Lieder vom Liedzettel wurden kräftig mitgesungen.

Dieser Sonntag war für uns ein schönes Highlight trotz Corona.

Annette Rösenberg



Praxis für Podologie | M. & J. Gehse

Krankenkassenzulassung

Leistungen u.a.:

Medizinische Fußpflege
 Behandlungen von Diabetikern
 Sanierung von pilzbefallenen Nägeln
 Entfernung von Hühneraugen
 Behandlung eingewachsener Nägel

Praxis für Podologie M. & J. Gehse

Priamosstraße 28 (neben der Helle-Apotheke)
 50127 Bergheim / Quadrath-Ichendorf
 Telefon: 02271 – 5 68 96 28
www.podologie-quadrath.de

Kath. Kita Heilig Kreuz II

Andersenstraße 19
50127 Bergheim

Liebe Pfarrbriefleser,

das Jahr 2020 war und ist auch in unserer Kita geprägt vom Infektionsgeschehen rund um Corona. Nach vollständiger Schließung ab dem 16.03.2020 führte es nach und nach über Notfallbetreuung, erweiterter Notfallbetreuung, Öffnung für die Kinder im letzten Kita-Jahr und eingeschränktem Regelbetrieb, letztendlich zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen, in dem wir uns derzeit noch befinden.



Alles war und ist ein wenig anders und gerade für unsere Maxis des vergangenen Kita-Jahres, die im Sommer eingeschult wurden, konnte das übliche Programm, nicht wie gewohnt stattfinden. Wie groß war die Freude, als unsere Großen nach fast 11 Wochen endlich wieder alle in die Kita kommen durften. Wir waren sehr gut vorbereitet und sehr bemüht, den Kindern die letzten Wochen in unserer Kita noch ganz besonders schön zu gestalten. Einige

der ausgefallenen Maxi-Treffs konnten gruppenintern nachgeholt werden und es gab eine aufregende Forscherwoche mit abwechslungsreichen Stationen.



Am Tag vor der Abschiedsfeier fanden die Maxis plötzlich eine Flaschenpost mit einer spannenden Geschichte rund um den furchtlosen Kapitän Rauhbein, der vor langer Zeit hier in Quadrath-Ichendorf einen Schatz verbuddelt hatte. Mithilfe der Schatzkarte begaben sich unsere kleinen Piraten auf eine abenteuerliche Reise und lösten eine Vielzahl von schwierigen Aufgaben, um ganz zum Schluss den Schatz bergen zu können. Und man glaubt es kaum: Kapitän Rauhbein hatte diesen doch tatsächlich im Sandkasten unserer Kita vergrabenA!

Am nächsten Tag besuchte uns Pfarrer König, um mit uns den Abschiedsgottesdienst zum Thema „Du gehst mit uns unsere Wege“ zu feiern. Die Eltern konnten leider nicht dabei sein, aber der Gottesdienst wurde gefilmt und als schöne Erinnerung auf CD an alle Eltern herausgegeben. Nach Gottes Segen bekamen die Maxis alle ihre gesammelten Werke aus den vergangenen Kita-Jahren, kleine Abschiedsgeschenke und noch ein leckeres Eis.



Und als wir dann auf das Außengelände gingen, erwartete uns noch eine große Überraschung. Die Maxi-Eltern hatten für die Kita ein tolles Abschiedsgeschenk besorgt: Eine Matschküche. Ganz spektakulär wurde diese auf einem Anhänger an den Kita-Zaun vorgefahren. Herrlich. Da war die Freude noch einmal riesig groß. Für die Erzieherinnen gab es zusätzlich auch noch Blumen und einen Riesen-Fresskorb. Davon naschen wir heute nochA.

Nun ist schon wieder einige Zeit ins Land gezogen, unsere Maxis bereits viele

Wochen in der Schule und neue Kinder konnten in die Kita aufgenommen und eingewöhnt werden. So ist nun mal der Lauf der Zeit. Wollen wir für uns alle hoffen, dass uns dieser Lauf der Zeit ganz bald wieder in einen komplett normalen, unbefangenen Alltag zurückfinden lässt.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Herzlichst,
im Namen des gesamten Kita-Teams,

Ihre Simone Gau



Kath. Kindergärten Fischbachstraße und Kammerstraße

Liebe Gemeinde,
auch die Kitas Heilig Kreuz I in der Fischbachstraße und St. Laurentius in der Kammerstraße waren zuerst von der kompletten Corona Schließung mit Notbetreuung im März bis hin zur Wiedereröffnung unter Corona-Bedingungen im August betroffen. Auch jetzt ist das Thema, wie für Sie alle, auch für uns in den Kita`s natürlich immer noch aktuell. In dieser Zeit gibt es aber auch schöne Nachrichten:

Die Kita Heilig Kreuz I hat die Zusage vom Erzbistum bekommen, die Kita umzubauen und zu sanieren. Somit konnte es am 2.11.2020 losgehen und der Baustart beginnen. Während der Umbauphase können die Kinder und die Erzieherinnen jedoch nicht in der Kita bleiben und

werden für die geplante Bauzeit in die Turnhalle, die zur Gruppe umfunktioniert wurde, der Kita St. Laurentius einziehen. Also hieß es Kisten packen, den Umzug organisieren und die Kinder auf die andere Kita vorbereiten. Im Gegenzug mussten in der Kita St. Laurentius Vorbereitungen für die 3. Gruppe getroffen werden. Viele Gespräche der Teams untereinander sowie gemeinsame Besprechungen waren da unerlässlich und wichtig. Alle Kinder und Teammitglieder der beiden Kita`s freuen sich auf eine gemeinsame Zeit und können im nächsten Pfarrbrief sicherlich von der spannenden Zeit und der Zeit des Umzugs in die frisch sanierte Kita berichten.

Wir wünschen allen Lesern eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit

Für die beiden Teams
Kita St. Laurentius und Heilig Kreuz I

Bianca de Vries



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Michael Kings
Dr. med. vet. Thomas Stahl

Kammerstr. 10 (altes Pfarrheim) · 50127 Bergheim-Quadrath

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr · Sa nach Vereinbarung

Wir bitten um Terminabsprache

Telefon: 0 22 71-83 88 95 · www.tierarzt-bergheim.de



Hennies' Kindertreff



Hallo liebe Kinder
und liebe Eltern,

wir, das sind Heide Ningel und Marion Schneider, sind für die Kinder eine Alternative zu den Spielen auf dem Handy oder Tablet. Bei uns lernen sich die Kinder ganz ungezwungen kennen. Es wird getobt, gelacht, Kicker gespielt, gebastelt, erzählt und vieles mehr.

Im Herbst 2019 wurden Tannenbäume aus Zapfen gebastelt und aus Blättern Tiere gemalt. Wir haben Waffeln gebacken und Kakao getrunken.

Am Karnevalsfreitag 2020 gab es die verschiedensten Kostüme. Die Kinder hatten viele eigene Ideen. Alle hatten sehr viel Spaß und die Zeit ging viel zu schnell vorbei.

Die Ideen der Kinder wurden spontan umgesetzt wenn sie z.B. Obst mitgebracht haben das wir dann gemeinsam geschnitten und gegessen haben.

Heides' Jubiläum in Verbindung mit dem heutigen „Hennies' Kindertreff“ haben wir im März gefeiert. Dazu mehr in einem Artikel in diesem Pfarrbrief.

Durch die verstärkten Corona-Richtlinien und damit verbundenen Kontaktverbote hatten wir die Kindergruppe bis zum 17.09.2020 geschlossen.

Am 18.09.2020 konnten wir die Kindergruppe endlich wieder öffnen, nachdem wir am 17.09.2020 eine Einweisung in das Infektionsschutzgesetz durch Herrn Rösenberg aus dem Kirchenvorstand erhalten haben.



Heide Ningel und ich haben für die Kinder Papiertücher statt Handtücher zum Hände abtrocknen bereit liegen. Natürlich haben wir auch Desinfektionsspray für Hände und Flächen. Aushängende Schilder weisen auf die einzuhaltenden Regeln zum Schutz aller Beteiligten hin. Auch wir halten uns an die Maskenpflicht!

Die Kinder sind froh, dass sie wieder zu uns kommen können und wir freuen uns über jedes Kind im Grundschulalter das zu uns kommt, egal welche Hautfarbe und Religion. Das Angebot ist kostenlos.

Wenn sie Fragen haben melden Sie sich bitte bei:

Heide Ningel, Tel. 02271/95250 oder
Marion Schneider, Tel. 02271/91507

Wann: Freitags von 16.30 – 18.00 Uhr
für Kinder von 6 – 10 Jahren

Wo: hinter der Kirche von Heilig Kreuz
die Außentreppe hoch

Liebe Eltern, bitte geben Sie Ihren Kindern etwas zu trinken mit. Wenn Sie Ihren Kindern etwas zum Naschen mitgeben wollen, dann bitte nur einzeln Verpacktes.

Bis bald, wir freuen uns auf euch und bleiben Sie und Ihre Familien gesund.

Heide Ningel und Marion Schneider

Erstkommunion 2020 in St. Laurentius während der Coronakrise

Die Erstkommunion 2020 fiel in die Coronakrise. Wir endeten mit der Vorbereitung vor Palmsonntag. Es fehlte nur noch unser Aktionstag mit Vorbereitung auf Palmsonntag und auf die Erstkommunion. Da war die Kirche geschlossen und Kontakte sollten vermieden werden.

Alle waren ratlos und auch enttäuscht, ganz besonders die Kinder, die ihr Fest nicht feiern konnten. Als dann die Kirchen an Sonntagen unter Coronaauflagen wieder genutzt wurden, konnten sich die Familien entscheiden, wann ihr Kind zur Erstkommunion gehen sollte. Es wurden ihnen verschiedene Möglichkeiten angeboten. Nur das große gemeinsame Fest mit allen Kindern zusammen konnte nicht stattfinden.

An vier Sonntagen feierten sechs Kinder ihre Erstkommunion und fünf Familien verschoben auf das Jahr 2021.

Trotz aller Einschränkungen waren alle Kommunionfeiern sehr schön und sehr persönlich und die Kinder waren ganz mit ganzem Herzen dabei.

Kurz nach den Sommerferien planten wir den neuen Kurs vor um unsere Kinder nach den Herbstferien vorzubereiten. Noch bevor es aber losgehen konnte mussten wir schon wieder Einschränkungen hinnehmen. Durch die erheblichen Kontaktbeschränkungen starten wir am 31. Oktober 2020 mit 28 Kindern in der Kirche mit einem Familiengottesdienst. Die Gruppenstunden, die im Pfarrheim stattfinden sollen, setzen wir jetzt bis Weihnachten aus und hoffen das wir im neuen Jahr nach den Weihnachtsferien damit starten können. Die geplanten Familienmessen werden aber unter Corona-Auflagen durchgeführt.

Für die Erstkommunion gibt es dann zwei Feiern für jeweils 16 Kinder und zwar am Samstag, den 17.04.21 und am Sonntag, den 18.04.21.

Eine Dankandacht und ein Dankgottesdienst wird es nicht geben.

Wir hoffen, trotz aller Einschränkungen durch Corona, auf eine schöne Vorbereitungszeit zusammen mit den Kindern zum Thema:

Ich bin das Licht der Welt – Ihr seid das Licht der Welt. Vielleicht können wir Licht sein in dieser düsteren Zeit.

Gretel Mehlhose-Gröne





Kommunion 2021 in St. Laurentius

Das Thema der Kommunionvorbereitung in St. Laurentius lautet: Ihr seid das Licht der Welt. Hierzu wurde ein Plakat gestaltet bei welchem jedes Kommunionkind einen Sonnenstrahl darstellt.

Am 31.10. 2020 fand die Auftaktveranstaltung unter Corona Bedingungen in der Pfarrkirche St. Laurentius statt. Hierzu kamen die 28 Kommunionkinder mit ihren Eltern.

Begonnen wurde mit der Erläuterung der besonderen Vorbereitung. Im Anschluß wurde das Thema „Kreuzzeichen“ besprochen, bevor ein gemeinsamer Gottesdienst folgte. Es war ein sehr schöner Auftakt und alle waren begeistert.

Im Anschluss bekamen die Kinder Ihre Vorbereitungsmappe mit einer kleinen Aufgabe und ein kleines gesegnetes Kreuz. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer König der die Idee zu der besonderen Vorbereitungsart hatte und sie mit viel Engagement umsetzt.

Mit dem Katechetenteam und den Eltern wurde vereinbart, dass bis auf weiteres die Kinder mit Eltern in einer Art Sonntagsschule vorbereitet werden. Pfr. König feiert samstags Heilige Messen mit den Kommunionkindern und deren Eltern. Vor der Hl. Messe werden die Kinder katechetisch im Glauben unterwiesen. Ein guter und gangbarer Weg in Coronazeiten...

Rosita Hoffmann





Kinderkommunion in Heilig Kreuz Ichendorf

KOMMUNION – GEMEINSCHAFT
„So oft in einem Sommer haben wir
noch nie Weißen Sonntag gefeiert !!!“

*„Wir haben eine schöne Vorbereitungszeit
gehabt. Angefangen mit der Kennenlern-
Messe und dem Besuch der Schafe auf
der Kippe. Auf unsere Treffen mittwochs
haben wir uns auch immer gefreut.*

*Besonders schön fanden wir, dass wir mit
den anderen Kindern an Weihnachten die
Familien-Christmette mit einem Krippen-
spiel mitgestalten konnten. Leider hat
unsere Kommunionfahrt nach Tondorf
nicht stattfinden können und die Absage
der Kommunionfeier in April hat uns
zunächst etwas traurig gestimmt.*

*Nach einer ungewissen Zeit haben wir
trotz Corona unsere Heilige Erstkom-
munion am 2. August im Rahmen des
Sonntagsgottesdienstes feiern können. Es
war ein wunderschöner und besonderer
Tag.“*

Mila und Adelina Güzel



ICH bin da, wo DU bist – dies ist
die Zusage, die JESUS auch unseren
Kommunionkindern immer und gerade
in dieser besonderen Zeit gibt. Dieses
gemeinsame Motto, der Hirte in unserer
Kirche Heilig Kreuz und die Lesung
„Spuren im Sand“ waren die verbindenden
Elemente zwischen den einzelnen
FestSonntagsgottesdiensten im Juni, Juli,
August und September, in denen neun der
zwölf Kommunionkinder das Sakrament
der Heiligen Erstkommunion empfangen
haben.

Anders als gewohnt, aber der Situation
angepasst sicher und die Sonne schickte
ER den FestFamilien immer!
JESUS gibt uns HOFFNUNG !!!

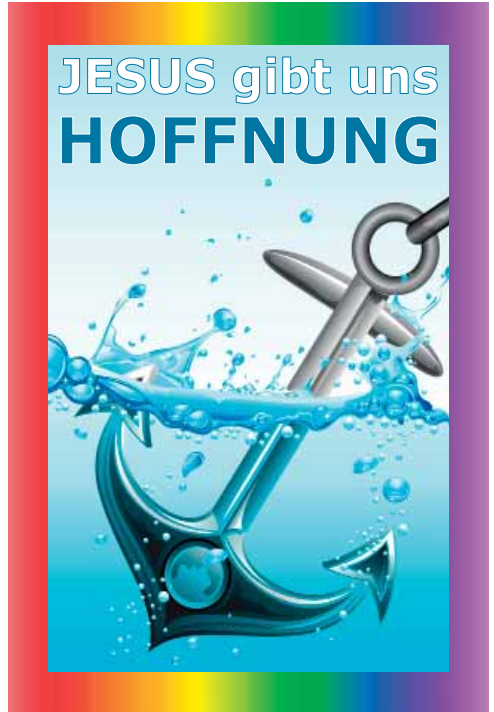


Die Gruppenstunden mit den neuen Kommunionkindern DE VRIES Emilia, GRALA Maja, JAROSCH Nina, KASIK Hana, MALLAERTS Leoni und NELLEN Anno bei Dana und mir finden, wenn die aktuellen Corona-Regeln es erlauben, in kleinen, sicheren Gruppen statt mit schönen bunten Masken.

Gemäß Danas genialer Idee, als neues Symbol für die Vorbereitungszeit den ANKER zu wählen, der für HOFFNUNG, ZUVERSICHT, GOTTVERTRAUEN, OPTIMISMUS für unser Leben und für die aktuelle Pandemiezeit stehen soll, gestaltete ihr Ehemann Christoph dieses Symbol für unsere Kirche.

In den kommenden Wochen bis zum Weißen Sonntag 11. April 2021 werden wir unseren Anker nach und nach ausgestalten und unsere Bitten und Wünschen in den AnkerKettengliedern verwurzeln.

Rosemarie Zewe



- Dach-, Wand-, Abdichtungstechnik
- Bauklempnerarbeiten
- Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Asbestsanierung nach TRGS 519
- Dachwohlfenster
- Wärmedämmtechnik


Dachdeckermeister
Tobias Gröne

Domackerstraße 13 02271 - 488048
 50127 Bergheim 0152 - 54162599

info@bedachungen-groene.de
www.bedachungen-groene.de



Seit Mitte Oktober habe ich gerne an altgediente SternsingerInnen die aktuellen Broschüren und Infos verteilt.

Auch das Kindermissionswerk in Aachen, welches auch für die bevorstehende Aktion Mut und Motivation vermittelt, gibt uns viele Organisationshilfen und Ratschläge für eine sichere Sternsinger-Aktion in dieser CORONA-Zeit.

Dieses Mal sammeln wir Spenden für Kinder in der UKRAINE.

Unter www.sternsinger.de sind Infos, Film zum Thema „KINDERN Halt geben“ u.v.m. wie gewohnt sehr gut präsentiert.

STERNSINGEN in Heilig Kreuz – anders, aber sicher !!!!

... mit Masken und Handschuhen zum Anklingeln
... mit Desinfektionsspraydosen
... mit Abstand und mit „Verlängerungsarmen“ für unsere Sammeldosen
... ohne Gesang, aber vielleicht summen oder mit Musik aus Bluetooth-Boxen

**ALLES im FREIEN,
mit ABSTAND zum Schutze ALLER!**

Möglichkeiten trotz Pandemie gibt es viele und bis zum Jahreswechsel stehen alle Regeln fest, an die sich dann die SternsingerInnen und Sternsinger mit ihren BetreuerInnen sowie alle Segensempfänger bitte halten. Wer in Heilig Kreuz mit-machen möchte, meldet sich bitte ab sofort bei mir unter 02271 799000 oder rosemarie.zewe@gmx.de.



Am 2. Weihnachtstag um 9.45 Uhr werden wir im Gottesdienst in Heilig Kreuz die SternsingerInnen segnen und aussenden und am Sonntag, den 10. Januar 2021 feiern wir Familienmesse zum Abschluss der tollen Aktion KINDER für KINDER.

Schenken wir auch der bevorstehenden Aktion unserer aller Zuversicht und lasst uns gemeinsam Gottes guten Segen zu den Menschen bringen.

Denkt immer daran, dass es aktuell keine „Wunschkonzerte“ gibt und beachtet alle die Abstands- und Hygieneregeln!!!

Rosemarie Zewe



Messdiener 2020

In den letzten Monaten hat sich bei uns Messdienern viel geändert. Unsere Jugendarbeit wurde massiv eingeschränkt, was uns allen sehr zugesetzt hat. Unsere Gruppenstunden und unser Zusammensein bei gemeinsamen Aktionen sind seit Jahren die zentralen Bestandteile unserer Messdienergemeinschaft.

Umso mehr hat es uns gefreut, unsere Hauptaufgabe, das Dienen in den Messen wieder aufnehmen zu dürfen. Der auf Abstand bestehende Kontakt hilft uns allen, uns nicht aus den Augen zu verlieren. Die letzte gemeinsame Aktion ist da allerdings schon etwas länger her. Mit knapp 20 Personen ging es unter Einhaltung aller Hygienevorschriften Ende August ins Phantasialand nach Brühl, welches durch Hygienekonzepte einen Besuch ermöglichte. Zum Glück konnten wir damit den Ausfall unserer diesjährigen Messdienerfahrt etwas kompensieren.

So schwierig und bedrückend die Situation sein mag, so eifrig plant unsere Leiterrunde doch, den Kontakt und den Zusammenhalt in unserer Gruppe nicht aufzugeben. Die Teilnahme an den sonntäglichen Messen hoffen wir natürlich auch noch gegen Ende des Jahres weiterzuführen, um die Messen für die Gemeinde so schön wie möglich mit zu gestalten.

Als große Jugendgruppe dieser Gemeinde freuen wir uns sehr, weiterhin am alltäglichen Gemeindeleben teilzuhaben und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Gesundheit und eine schöne und erholsame Weihnachtszeit. Und auch wenn der Nikolaus dieses Jahr im Pfarrheim persönlich keine Sprüche für unsere Messdiener lesen kann, so dürfen sich die Messdiener, die das lesen, auf jeden Fall auf ein kleines Geschenk von eurer Leiterrunde freuen.

Niklas Zewe



Ehrenamtliche CARITAS- Arbeit in Heilig Kreuz



Auch BESCHENKEN geht weiterhin und bringt Freude in CORONA-Zeiten!

Nach Erzählungen der Betreuerinnen, DANKE für euren EINSATZ auch in dieser Zeit, freuen sich SeniorInnen in Heilig Kreuz, wenn sie zum Geburtstag oder zu anderen Gelegenheiten mit Abstand an den Türen beschenkt und auf einige Worte besucht werden.

Auch habe ich die ruhigere Zeit dazu genutzt, die Willkommensgrüße an unsere Neuzugezogenen zu überarbeiten, zu verschönern und mit Hilfe von Bernd Varoquier in eine neue „Hülle“ bzw. Heftform zu verpacken.

Neue Ehrenamtlerinnen finden sich auch weiterhin A A A

Nach vielen Jahren caritativer Arbeit auf dem Sonnenhang legt Ursula Kensy ihr Ehrenamt nieder. Vergelt's Gott für die investierte Zeit und weiterhin Gottes Segen. Diesen Bezirk Sonnenhang betreut nun schon seit längerem Elke Chauchet. Wir freuen uns über ihre Zusage für dieses Ehrenamt und wünschen ihr gutes Gelingen und Erfüllung in ihrem Tun.

Auch Peter Kroll beendet sein Ehrenamt im CARITASKREIS Heilig Kreuz Ichendorf, welches die Betreuung der Glück-Auf-Straße und der Friedlandstraße umfasste. Mechthild Reichertz übernimmt als neues



Mitglied im CARITAS-Sachausschuss des Ortsausschusses Heilig Kreuz diese Aufgabe. Herzlichen Dank an Peter, der uns weiterhin verbunden bleibt, und für Mechthild viel positive Energie für die Sache Jesu.

Petra Schalk betreute mit den Aufgaben der Ortscaritas viele Jahre einen Teil des Hänflingweges, Reiherweg, Falkenweg und die Vorburg Schloss Frens. DANKE dafür!!! Irene Hölscher, die wir als neue Mitarbeiterin im CARITASKREIS Ichendorf begrüßen und viel Freude wünschen können, übernimmt Reiherweg und Falkenweg; den Teil des Hänflingweges übernimmt Annelie Floßdorf und die Vorburg übernehme ich.

Für den CARITASKREIS Heilig Kreuz

Rosemarie Zewe



Thema Nachhaltigkeit!

Zu klein, zu uncool oder nie getragen-Gründe, Klamotten auszusortieren gibt es viele. Jedes Jahr werden in Deutschland ca. eine Million Tonnen Altkleider in Altkleidercontainer oder Sammlungen gegeben. Und auch wenn ein nachhaltiger Konsum nahelegt, weniger zu kaufen und die Kleidung länger zu tragen, gibt es nachvollziehbare Gründe, sich von Kleidung und Schuhen zu trennen.

Die entscheidenden Fragen sind dann, wohin und in welchem Zustand gebe ich meine nicht mehr benötigte Kleidung ab. Das Weitertragen gebrauchter Kleidung ist nicht nur ein Gewinn für Menschen mit geringem Einkommen, Hartz-IV-Empfängern oder Obdachlosen, es ist durch die längere Ressourcennutzung auch gut für die Ökobilanz.

Alles, was stark verschmutzt oder beschädigt ist, sollte aber über den Hausmüll entsorgt werden.

Über noch tragbare Kleidung freuen wir uns. Jeden Mittwoch zwischen 16:30 – 18.00 Uhr können diese, in Säcke oder Tüten verpackt, bei uns in Ahe/Laacherstr. (neben dem Pfarrbüro) abgegeben werden. Diese werden dann weiter verwertet, in Regale sortiert und für kleines Geld verkauft. Unsere Einnahmen spenden wir. Bitte nicht früher kommen, da eine Annahme nicht möglich ist.

Wenn die Fallzahlen im Rhein-Erft-Kreis hoch sind müssen wir zeitweise unsere Kleiderausgabe schließen. Sollte es zu einer längeren Schließung kommen, müssen wir leider aus Platzmangel auch die Annahme von Spenden stoppen. Wir entscheiden dieses von Woche zu Woche. Achten Sie bitte daher auf unsere Aushänge im Schaufenster unseres Lädchens. Wir bitten um ihr Verständnis.

*Das Team
aus dem Kleiderlädchen*



Frauengemeinschaft Heilig Kreuz in Corona-Zeiten

Hätte je jemand daran gedacht, dass ein Virus mal unser komplettes gewohntes Leben fest im Griff haben würde??? Als wir Frauen am 6. März anlässlich des WELTGEBETSTAGS DER FRAUEN im Pfarrheim Quadrath zusammengekommen waren, ahnten wir nicht im Geringssten, dass dies unser letztes und einziges Treffen im Jahr 2020 sein würde. Bereits eine Woche später galten Corona-Verhaltensregeln und -maßnahmen. Dies hatte für unsere Frauengemeinschaft zur Folge, dass wir weder einen unserer geplanten Jahresprogrammpunkte durchführen noch unsere monatlichen Messen gemeinsam feiern konnten. Das bedauern wir natürlich sehr.

Nach Aussagen der Virologen und medizinischen Wissenschaftler wird uns das Virus noch eine Zeitlang begleiten. Um das Infektionsgeschehen einzudämmen, lautet der Appell: „Verhaltet euch rücksichtsvoll, umsichtig und besonnen“ – eben auch ein Gebot der Nächstenliebe.

So wünschen wir auf diesem Weg allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie auch den LeserInnen dieses Pfarrbriefs ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, dem wir mit Gottvertrauen und Zuversicht entgegengehen sollten.

Bleibt alle gesund -
auf ein frohes Wiedersehen!

Anneliese Ziesemann-Kreutz

*(für den Vorstand
der KFG Heilig Kreuz)*





Mit Abstand, aber mit viel Freude ...

Wir alle haben schon viel über die Corona Pandemie gelesen, haben Einschränkungen hingenommen, Kontakte reduziert - mithin das soziale Leben auf nahe Null zurückgefahren.

Auch der Kreuzchor hat seine Aktivitäten radikal verändern müssen. In ersten Phase der Pandemie waren alle Choraktivitäten rigoros gestoppt worden, d. h. keine Proben, keine Konzerte, kein geselliges Beisammensein, keine regelmäßig freundschaftlichen Begegnungen mit den lieb gewonnenen Chorkolleginnen und Chorkollegen.

Ende Juni war es wieder möglich erste Chorproben anzusetzen. Diese fanden im Freien statt.

Wir haben uns hierzu hinter der Kreuzkirche getroffen - unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln. Der Jahreszeit angepasst, finden die Proben inzwischen in der Kirche Hl. Kreuz statt.



Auch wenn unser alljährliches Adventkonzert nicht stattfinden kann, so freuen wir uns auf einen kleinen musikalischen Beitrag in der Heiligen Nacht. Nach der Christmette wird der Chor vor der Kirche Hl. Kreuz einige Weihnachtslieder zu Gehör bringen, um die Besonderheit des Abends zu unterstreichen.

Neue Chormitglieder - gerne auch Neueinsteiger - sind jederzeit herzlich willkommen, im Chor mitzusingen!

Erika Buchholz



Hinweise zu den Weihnachts- und Neujahrsgottesdiensten

AHA – Dieser Ausruf des Erstaunens wird in Corona-Zeiten zweckentfremdet und steht für Abstand halten (mind. 1,5 m), Handhygiene, Alltagsmaske tragen.

Was für das alltägliche Leben gilt, ist auch die Gläubigen Voraussetzung dafür, eine Kirche zu betreten und einen Gottesdienst mitzufeiern.

Daher gilt: Wer an einem Gottesdienst teilnehmen möchte, muss (!) sich telefonisch im Pastoralbüro (Tel. 798 503) oder per Mail (pastoralbuero@katholisch-in-bergheim-sued.de) anmelden.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben bitten wir um Angabe Ihrer Adresse sowie Telefonnummer. Bedenken Sie, dass in allen Kirchen nur sehr begrenzte Plätze vorhanden sind. Wahrscheinlich wird es in Heilig Kreuz auch überdachte Sitzplätze auf dem Kirchenvorplatz geben. Die Kindergottesdienste an Heiligabend werden derzeit als Freiluftgottesdienste geplant. Überdenken Sie bitte mit Ihrer Familie, ob Sie aus Platzgründen einen Festgottesdienst am 1. oder 2. Weihnachtstag be-

suchen. Damit würde die Platzsituation am Heiligabend „entspannter“!

Am Eingang der Kirche empfängt Sie ein Begrüßungsdienst. Bitte verwenden Sie das Desinfektionsmittel und lassen Sie sich einen Sitzplatz anweisen. Familien dürfen gemeinsam in einer Bank teilnehmen. Während des gesamten (!) Gottesdienstes ist die Maske zu tragen. Die Zelebranten geben Hinweise zum Kommunionempfang und dem Verlassen der Kirchen. Bitte beachten: Wir dürfen unsere Kirchen nicht so beheizen, wie wir es bisher gewohnt waren. Rechnen Sie mit einer Innenraumtemperatur von ca. 12° C.

Aufgrund des dynamischen Verlaufs der Pandemie bitte ich Sie, sich im Internetauftritt und den Schaukästen der jeweiligen Pfarrei zu vergewissern, ob die von uns geplanten Gottesdienste auch tatsächlich gefeiert werden dürfen.

Uns Christen steht es gut an, in diesen schwierigen Zeiten nicht nur auf bessere Zeiten zu hoffen sondern Gott um seinen Beistand und Segen zu bitten!

Pfarrer Michael König





Kraftwerk Niederaußem wird zur Kirche

Mitten im Lockdown an Ostern wurde im Autokino Düsseldorf eine Festmesse gefeiert. Diese Idee wird nun auch auf dem Stadtgebiet Bergheim aufgegriffen. Kreisdechant Msgr. Achim Brennecke und sein Team planen an Heiligabend Gottesdienste auf dem Gelände des Kraftwerks Niederaußem. Dabei sollen mehrere hundert Autos Platz finden.

Diese „Christmetten“ sind eine logistische Herausforderung, die Fahrzeuge müssen geordnet auf das Gelände ein- und aus-

fahren, eine Altartribüne muss aufgebaut werden, dazu ein riesengroßer Bildschirm, auf dem die Teilnehmer per Bild den Gottesdienst mitfeiern können. Unser Seelsorgebereich wird sich an den entstehenden Kosten beteiligen.

Die Uhrzeiten der „Christmetten“ können noch nicht bekanntgegeben werden.

Informieren Sie sich bitte in der Werbepost und den Tageszeitungen. Auch auf unseren Wochenzetteln und der Internetseite gibt es vor Weihnachten nähere Informationen.

Pfarrer Michael König

**Alles Gute, Gesundheit
und Gottes Segen
für das Jahr 2021**

**wünschen Ihnen
und Ihren Familien**

**Pfr. Michael König
Pfr. Berthold Schmelzer
Saskia Schmitz,
Verwaltungsleiterin**



**Gottesdienste
in der
Advents- und
Weihnachtszeit
2020 / 2021**

St. Laurentius Quadrath

Sa., 05.12.2020

17.00 Uhr Taizé-Andacht

So., 13.12.2020

17.00 Uhr Konzert -
Orgel und Trompete
Leitung: Michael Seibel

Do., 17.12.2020

18.00 Uhr Bußandacht
anschl. Hl. Messe

Sa., 19.12.2020

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Beichtgelegenheit

Do., 24.12.2020

Heiligabend

16.00 Uhr Kinderwortgottesfeier - im Freien
Beginn vor dem Pfarrheim
Kammerstrasse

18.30 Uhr Christmette

Fr., 25.12.2020

1. Weihnachtstag

11.00 Uhr Festmesse

Sa., 26.12.2020

2. Weihnachtstag / Hl. Stephanus

11.00 Uhr Festmesse

So., 27.12.2020

Fest der Heiligen Familie

11.00 Uhr Hl. Messe als
Seelsorgebereichsmesse

Do., 31.12.2020,

Silvester

17.15 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss
mit sakramentalem Segen

So., 03.01.2021

11.00 Uhr Hl. Messe

So., 10.01.2021

Fest Taufe des Herrn

11.00 Uhr Hl. Messe

**Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
in den Schaukästen bzw. auf unserer Internetseite:
www.katholisch-in-bergheim-sued.de**



St. Michael Ahe

Sa., 28.11.2020

18.30 Uhr Roratemesse

Mo., 30.11.2020

19.00 Uhr 1. Musikalische Adventsandacht
des Pianomuseums Haus Eller

Mo., 07.12.2020

19.00 Uhr 2. Musikalische Adventsandacht
des Pianomuseums Haus Eller

Di., 08.12.2020

18.00 Uhr Bußbandacht anschl. Hl. Messe

Mo., 14.12.2020

19.00 Uhr 3. Musikalische Adventsandacht
des Pianomuseums Haus Eller

Sa., 19.12.2020

17.30 Uhr bis 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Hl. Messe

Mo., 21.12.2020

19.00 Uhr 4. Musikalische Adventsandacht
des Pianomuseums Haus Eller

Do., 24.12.2020, Heiligabend

15.30 Uhr Kinderkrippenfeier - im Freien
Beginn vor dem Pfarrhaus
18.30 Uhr Christmette

Sa., 26.12.2020

2. Weihnachtstag / Hl. Stephanus

10.00 Uhr Festmesse

Sa., 02.01.2021

9.00 Uhr Aussendung der Sternsinger
18.30 Uhr Hl. Messe als Dankgottesdienst
der Sternsinger

Mi., 06.01.2021

Erscheinung des Herrn / Hl. Drei Könige

18.00 Uhr Hl. Messe

Sa., 09.01.2021

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse
zum Fest Taufe des Herrn

So., 10.01.2021

18.00 Uhr Neujahrskonzert
des Pianomuseums Haus Eller

Heilig Kreuz Ichendorf

Do., 03.12.2020

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr Raum der Stille

So., 06.12.2020

10.30 Uhr Kreuzchor singt Adventslieder
am Weihnachtsbaum

Di., 15.12.2020

19.00 Uhr Bußbandacht
anschl. Beichtgelegenheit

Do., 24.12.2020, Heiligabend

17.00 Uhr Wortgottesdienst
für Familien mit Kindern
21.00 Uhr Christmette

Fr., 25.12.2020, 1. Weihnachtstag

09.45 Uhr Festmesse

Sa., 26.12.2020

2. Weihnachtstag / Hl. Stephanus

09.45 Uhr Festmesse
mit Aussendung
der Sternsinger

Fr., 01.01.2021

Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

18.00 Uhr Hl. Messe
zum Jahresbeginn

So., 03.01.2021

09.45 Uhr Hl. Messe

Mi., 06.01.2021

Erscheinung des Herrn / Hl. Drei Könige

19.00 Uhr Hl. Messe

So., 10.01.2021

Fest Taufe des Herrn

09.45 Uhr Familienmesse
mit Abschluss
der Sternsinger-Aktion

Zu allen Gottesdiensten ist eine Voranmeldung im Pastoralbüro (Tel. 79 85 03) erforderlich. Während allen Gottesdiensten ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen! Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die Weihnachtsgottesdienste nur bis zum 18. Dez. 2020 – nach Eingang – berücksichtigt werden können. Wir bitten um Verständnis!

Singen ist Gebet - Singen ist Medizin

Wer regelmäßig singt, bleibt oft länger gesund. Singen ist eine der ältesten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Die Wirkungen des Musizierens mit der eigenen Stimme auf Körper, Geist und Seele beschäftigen die Wissenschaft aber erst in jüngster Zeit. Was sie ans Licht bringen, führt unweigerlich zu dem Schluss: Regelmäßiges Singen ist so gesund, dass es ärztlich verordnet werden sollte.

Donnerstags, nach der Kreuzchorprobe: Es herrscht ein quirliges Durcheinander, da und dort summt noch jemand. Zwei Stunden lang haben die über 40 Chorsängerinnen und -sänger ihre Stimmbänder und damit ihren Körper zum Schwingen gebracht. Nun sind sie beschwingt.

Die meisten sind über 50 und wirken so frisch und fröhlich, dass es eine Freude ist. „Das Singen hält mich in Schwung“, lacht eine Sängerin. „Seit ich singe, bin ich viel ausgeglichener, mehr im Einklang mit mir selbst“, erzählt eine andere. „Wenn ich singe, sind die Zipperlein, die das Älterwerden so mit sich bringt, wie weggeblasen“, freut sich eine Dritte. „Das gemeinsame Singen tut mir richtig gut!“ sagt einer der wenigen Männer.

Freude ist die sichtbarste Nebenwirkung des Singens. Doch Gesang kann noch viel mehr: Singen ist Medizin - mit vielen erwünschten und überhaupt keinen unerwünschten Nebenwirkungen. Schon seit einigen Jahren wird es im therapeutischen und klinischen Bereich angewandt. Man

denke nur an Alzheimer-Patienten, die über ein ihnen bekanntes Lied plötzlich wieder Zugang zu verloren geglaubten Erinnerungen bekommen. Oder an Schlaganfall-Patienten, die über den Gesang zum Sprechen zurückfinden. Was den wenigsten bewusst ist: Singen ist Vorsorgemedizin, hilft bei der Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele.

Regelmäßiges Singen unterstützt die Atemtätigkeit, stärkt das Herz, kurbelt die Darmaktivität an, bringt den Kreislauf in Schwung, reguliert den Blutdruck, erhöht die Sauerstoffsättigung im Blut, regt die Selbstheilungskräfte an, löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, baut Aggressionen ab, vertreibt Ärger und Stresssymptome, hebt die Stimmung, weckt die Lebensgeister, hält das Gedächtnis in Schuss, fördert die Konzentrationsfähigkeit, macht kontaktfreudiger und selbstbewusster.

Das ist beachtlich.

Singen ist gestaltetes Atmen. Wer singt, verlängert die Zeit des Ausatmens (damit der Ton gehalten werden kann) und variiert die Zeit des Einatmens (je nachdem, ob ein schnelles oder langsames Stück gesungen wird). Wer singt, benützt automatisch die gesunde Bauch-Flanken- bzw. Tiefatmung statt der Brust- bzw. Hochatmung. Und dadurch tut sich einiges.

Wenn tief eingeatmet wird, senkt sich das Zwerchfell, das wiederum sämtliche Baucheingeweide, die darunter liegen, hinunterdrückt. Das ist innere Massage und hilft den Organen bei ihrer Arbeit.

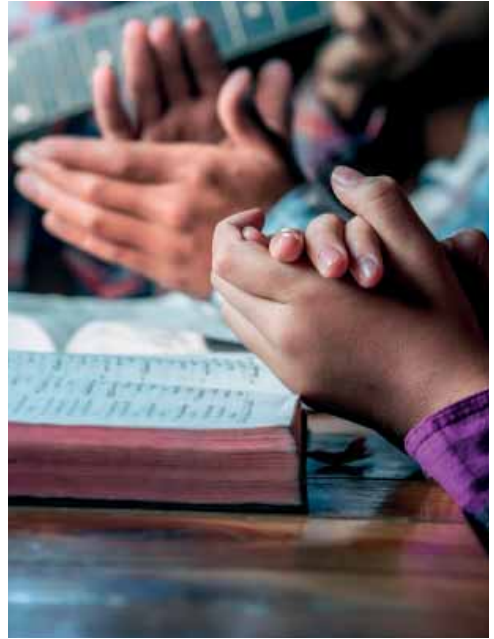


Beim „tief“ Ausatmen bewegt sich das Zwerchfell und damit auch alles, was darunter im Bauchraum liegt, wieder nach oben. Und dieser „Sog“ entlastet das Herz, denn so muss es den venösen Rückstrom des Blutes aus „entlegenen“ Körperregionen nicht alleine pumpen.

Mit der Tiefatmung wird die Sauerstoffsättigung erhöht, Organe und Gehirn werden besser durchblutet, das Gedächtnis funktioniert, die Konzentrationsfähigkeit steigt.

Wenn das Coronavirus uns dieses Jahr auch einschränkt, so hoffen wir doch, dass wir in 2021 zu „normalen“ Proben und Singen in der Kirche zurück kommen können. Denn: Zur Ehre Gottes singen ist Gebet.

Theo Floßdorf



Grabpflege mit Herz

*Jahresgrabpflege, Saisonbepflanzungen,
 Grabauffüllung bei Absenkung u.v.m.*

Individuelle Gartengestaltung & -pflege

**u.a. Pflegeleichte Beete, Heckenschnitte,
 Rasenpflege, Baum- und Strauchschnitte etc.**

Ralph & Biggi Difflipp, Geilrather Weg 30, 50170 Kerpen

Telefon: 01578 / 1291809

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Bergheim – Pulheim – Frechen – Kerpen – Elsdorf

Ein König will Gott sehen

Im großen Dschungel lebt der König der Tiere, der Löwe. Er regiert schon sehr lange. Aber irgendwann beginnt er, alt und müde zu werden. Er will sterben. Er hat vom Leben genug.

„Schaut her“, sagt er. „Ich habe in meinem Leben alles erlebt, was man erfahren kann. Ich habe viel gesehen und gehört. Nur eines habe ich noch nie getan: Ich habe Gott nie gesehen. Er hat uns Tiere gemacht, den Dschungel, das Wasser, den Himmel und die Sonne. Für die Nacht hat er uns all die Sterne geschenkt, die uns durch das Dunkel leuchten. Das sind alles Dinge, die er gemacht hat. Aber ihn selbst habe ich nie erblickt.“

Deshalb befiehlt er allen seinen Untertanen: „Zeigt mir Gott!“

Die Geparden jagen durch den ganzen Dschungel. Sie finden Gott nicht. Die weisen Eulen grübeln und denken nach. Aber ihnen fällt kein Ort ein, wo Gott sein könnte. Alle Vögel fliegen in den Himmel und suchen Gott zwischen den Wolken. Auch dort ist er nicht zu finden.

Da kommt eine kleine, graue Maus daher. Sie hat den Befehl des Löwen gehört. Sie verbeugt sich vor seiner königlichen Hoheit, dem Löwen: „Erlaube mir, deinen Wunsch zu erfüllen!“, sagt die Maus. „Gib Acht, kleine Maus! Wenn du mir Gott nicht zeigen kannst, bist du meine Vorspeise!“, antwortet der Löwe ihr hochnäsiger.

Die Maus führt den Löwen auf einen Hügel. „Sieh in die Sonne!“, fordert sie den Löwen auf und deutet mit ihrer Spitznase auf den gelben Ball. Der Löwe blinzelt in das helle Licht. „Willst du mich blind machen? Das Licht ist für mich viel zu hell!“, sagt er.

„Siehst du“, meint das Mäuschen. Du schaffst es nicht, in die Sonne zu sehen. Sie ist nur ein kleiner Feuerball. Weißt du, wie viele es in der Weite des Universums gibt? Und du willst in Gottes Gesicht schauen?



Du kannst deine Augen nicht einmal ein paar Sekunden in der Sonne offen halten!“ Der Löwe ist tief beeindruckt und denkt: „Dieses graue Tierlein, wie schlau es doch ist.“

„Eine kleine Frage hätte ich noch“, antwortet der Löwe. „Wie ist Gott?“

„Wenn du das wissen möchtest, dann musst du die Welt durch die Augen von Mäusen betrachten. Du als König der Löwen wirst für eine kurze Zeit das sehen, was wir kleine Tiere gesehen haben.“ Weil das Herz des Königs weich geworden ist, willigt er ein.

Das Mäuschen befiehlt dem Löwen: „Schließ deine Augen für einen Moment.“ Der Löwe tut, worum ihn die Maus gebeten hat. Als der Löwe sie wieder aufmacht, sieht er durch die Augen der Maus einen armseligen Stall. Eine junge Frau legt ein Neugeborenes in die Futterkrippe. Noch ein zweites Bild kann er sehen. Seine Augen erblicken ein großes, grob gezimmertes Holzkreuz. Ein Mann wird ans Kreuz geschlagen. Neben ihm hängen zwei Verbrecher. Es ist Jesus, der Sohn Gottes, der unschuldig ans Kreuz genagelt wird.

Aus den Augenwinkeln des Löwen purzeln ein paar Tränen. In seinem Herz macht sich ein Glücksgefühl breit. „Jetzt sehe ich Gott!“, sagt er und lächelt.

*Erzählung: Dagmar Kleewein/
Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Nr. 8
2014/2015, www.kinder-regenbogen.at.
In: Pfarrbriefservice.de*



Suchbild

Finde in der Illustration die 10 Unterschiede und markiere sie.
Die Auflösung steht auf Seite 68



Tel.: (0 22 71) 98 99 390

Fax: (0 22 71) 98 99 395

www.scholl-sk.de

SCHOLL
SICHERHEIT + KOMFORT GMBH

Torautomation

- Drehtorantriebe
- Schiebetorantriebe
- Garagentorantriebe
- Schrankenanlagen
- Pollersysteme
- Parkbügel

Drehtoranlagen

Schiebetoranlagen

- freitragende Profile

Sektionaltoranlagen

Rolltoranlagen

Sprech- u. Videoanlagen

Alarmanlagen funkgesteuert

Briefkastensysteme

Zutrittskontrollsysteme

Zugangskontrollsysteme

- Drehkreuze
- Drehsperren

Zum Mühlenfeld 11
50127 Bergheim

Manchmal ist es die Hoffnung, die uns lächeln lässt.
Und manchmal ein Lächeln, das uns hoffen lässt.



Bleiben wir gemeinsam zuversichtlich!

Wir sind auch in dieser Zeit sehr besonderen Zeit für Sie da!

Ihr Servicepartner
rund um den Druck!

- alle Drucksachen im
Digital- & Offsetdruck
- Professionelle
Layouterstellung

 **DRUCKEREI
DECKSTEIN**

Hauptstraße 135
Kerpen-Horrem
Tel. 02273 8210



Weihnachts-Gewinnspiel

Die Pfarrbriefredaktion veranstaltet mit Unterstützung der Druckerei Deckstein ein Weihnachts- Gewinnspiel.

Senden Sie das Lösungswort bitte bis zum 6. Januar 2021 an unter Angabe Ihrer Konfektionsgröße an:
Pfarrbrief.Bergheim-Sued@gmx.de

1.-3. Preis:
Hoodie

4.-10. Preis:
T-Shirt



Der Basteltipp: Pappteller-Engel

Was du brauchst:

- einen weißen Pappteller
- Schere und Bastelkleber
- Buntstifte oder Filzstifte
- Wollfäden als Haare

So wird's gemacht:

1. Zuerst zeichnest du auf den Pappteller mit einem Stift die Linien, die ausgeschnitten werden. In der Mitte kann man die Umrisse von Kopf und Flügelansatz erkennen. An beiden Seiten

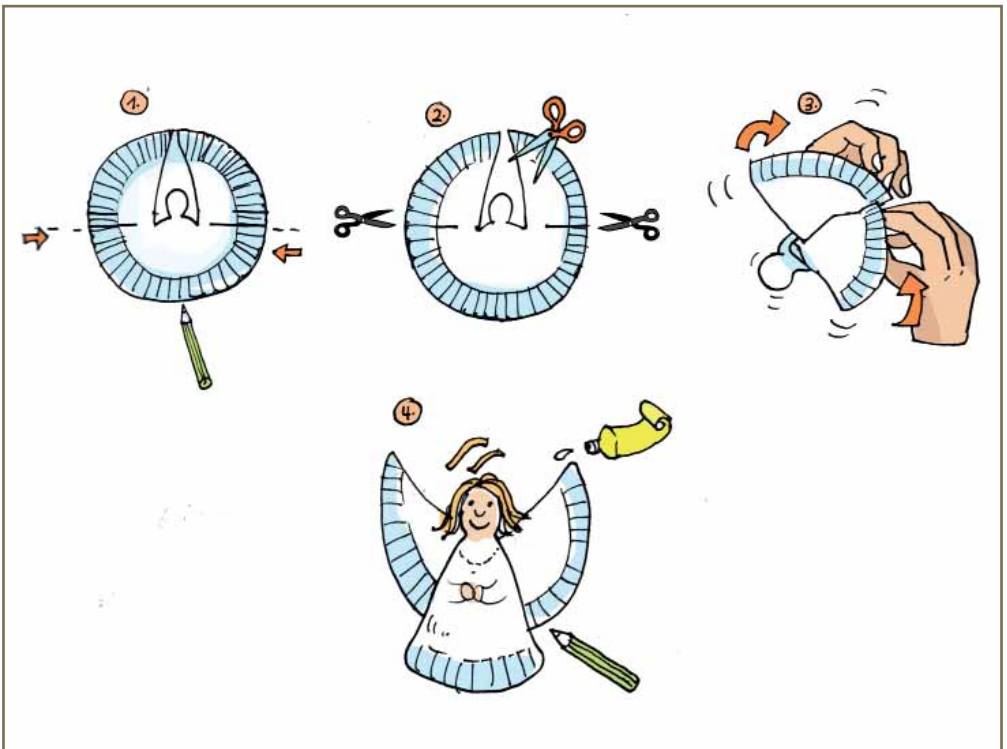
des Tellers wird eine Linie eingezeichnet, die nicht ganz bis in die Mitte geht.

2. Schneide nun mit einer Schere die Form aus und bring die beiden Schnitte an.

3. Biege jetzt den ausgeschnittenen Engel so, dass du die beiden Einschnitte ineinander stecken kannst.

4. Klebe nun die Wollfäden als Haare auf und male den Pappengel mit Stiften farbig an.

*Christian Badel,
www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de*





St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Liebe Gemeinde,

Corona hat auch in unserer Bruderschaft viel durcheinander gebracht. Viele Veranstaltungen wie das Ostereier Schießen, unser traditionelles Schützenfest mit Festumzug oder auch das Königsschießen mit Ausschießen der neuen Majestäten mussten in diesem Jahr leider ausfallen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dass unser aktueller König, Klaus Nöcker, sein Majestätenjahr verlängert und somit auch im Jahr 2020 - 2021 amtierender Schützenkönig bleibt. Seine Ehefrau und Nachfolgerin der Königswürde tritt Ihr Amtsjahr somit erst 2021 an. Zwischendurch hatten wir die Möglichkeit gesehen, unser ausgefallenes Schützenfest nachholen zu können, dies mussten wir dann jedoch ebenfalls verwerfen. Nach aktuellem Stand ist es uns leider immer noch nicht möglich, unsere traditionellen Veranstaltungen, die unsere Bruderschaft ausmachen, terminlich festzulegen und zu planen.

Kurz vor der Corona Pandemie konnten wir noch eine Veranstaltung durchführen: Wir hatten den Bezirksverband Bergheim Nord zu Gast. Mit 120 Schützenbrüdern und Schwestern sowie unserem Präses Pfarrer Michael König und dem Bezirkspräses Diakon Hermann Josef Schnitzler feierten wir die Heilige Messe in der Kirche St. Laurentius und trafen uns im Anschluß im Pfarrheim. Dort hörten wir einen Vortrag über die Entwicklung des Tagebaus in unserer Region. Bei der traditionellen Hutsammlung des Bezirks



kamen 447 € zusammen, die der Kita St. Laurentius für ihre neue Nestschaukel zur Verfügung gestellt wurde.

Hier noch ein paar Zeilen, passend zur aktuellen Situation, die wir Ihnen, liebe Mitglieder der Gemeinde, zukommen lassen möchten:

Pferde halten engen Kontakt.
Sie spüren sich, indem sie andere spüren.
Das gilt auch für uns Menschen.
Wenn ich die Nähe eines anderen spüre,
komme ich mir selbst nahe.
Gerade jetzt, in dieser kontaktarmen
Corona-Zeit gilt:
Wenn ich den anderen,
vertrauten Menschen intensiv spüre,
spüre ich auch mich auf neue Weise.
(Anselm Grün, aus:
Der Schützenbruder, Ausgabe 10/2020)

Bleiben Sie alle gesund

Mit freundlichen Schützengrüßen

Bianca de Vries

Treff 60+

Im September im Jahr 2000 haben wir mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließend im Pfarrheim mit einem Weinfest den Treff 60+ eingeläutet. Gerne hätten wir im September dieses Jahres unser 20 jähriges Jubiläum gefeiert, aber Corona hat uns einen Strich dadurch gemacht. Schade!

Aber in all den Jahren haben wir viele schöne Stunden verbracht, Ausflüge gemacht und Feste gefeiert.

Nun ist seit März alles gestrichen, unsere lieben Oldies vermissen den Tag und wir im Team auch.

In gewissen Abständen melde ich mich bei allen persönlich, die erste Frage kommt bei jedem: „Wann geht es wieder los?“, da kann uns niemand eine Antwort geben. Ich freue mich, dass sie sich ihrem Alter entsprechend noch wohlfühlen.



Am 18. Februar diesen Jahres hatten wir noch das große Glück Karneval zu feiern. Wie jedes Jahr kam unser Pastor König, er hatte Freude, Humor und viel Zeit im Gepäck, es waren vergnügte Stunden. Nun wünsche ich uns allen eine gut und friedliche Zeit, bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich auf.

Herzliche Grüße

Barbara Gehrman





RAUM der STILLE

Wir freuen uns sehr, dass nach wie vor unsere Kirche Heilig Kreuz als RAUM der STILLE immer am 1. Donnerstag im Monat von Menschen aufgesucht wird.

Bereitwillig erfüllen sie die aktuellen Hygienevorschriften und auch die jeweiligen ehrenamtlichen WächterInnen – DANKE – tun alles, dass sich die BesucherInnen sicher fühlen können.

Gerne teile ich die neuen Termine für 2021 1. Halbjahr mit, zu denen wir ALLE herzlich einladen, von 17.00-19.00 Uhr RUHEFINDERIN zu sein.



Rosemarie Zewe

Pfarrkirche Heilig Kreuz Ichendorf RAUM DER STILLE

FEIERABEND? UNRUHE? GOTT? STRESS? CHILLEN?

Ist es DEIN Wunsch und bereitet es DIR Freude und Entspannung, wenn Du unsere Kirche betrittst als

ORT DER RUHE UND STILLE?

ORT ZUM NACHDENKEN?

ORT ZUM LUFTHOLEN?

ORT ZUM BETEN?



Dann ist es genau das RICHTIGE für DICH, dies am 1. Donnerstag des Monats zu genießen!

Termine 2021

- * 7. Januar * 4. Februar * 4. März
- * 1. April (Gründonnerstag) * 6. Mai
- * 3. Juni (Fronleichnam)

jeweils donnerstags von 17-19 Uhr

...Wände gut, alles gut und Böden auch!

Farben, Tapeten, Bodenbeläge und vieles mehr ... Profiqualität, Beratung, Konzept zum besten Preis!

Köln-Aachener-Str. 118 · 50127 Quadrath · www.malermeister-rieken.de

Farben Jung GmbH · Franz-Peter Rieken · Groß- und Einzelhandel für Malerbedarf und vieles mehr!

„Wunder gibt es immer wieder“, wie wunderbar...

Sommer, Sonne, Temperaturen über 30° C in Quadrath-Ichendorf. Guido Horn gibt auf einer Dachterrasse in Köln ein Konzert, welches über das Radio übertragen wird. „Wunder gibt es immer wieder...“, so ertönt es aus dem Lautsprecher.

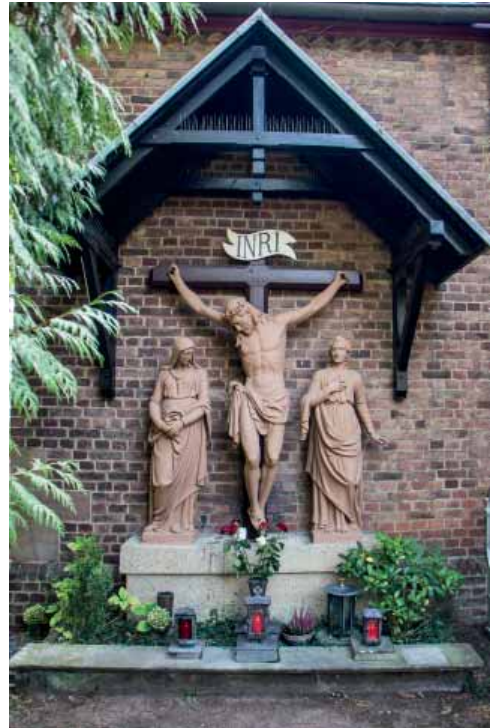
Wie wahr, denke ich da, wie wunderbar, was da während der Coronazeit auf unserem Friedhof geschehen ist. Sicher kennen Sie die Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof hinter der Kirche. Sie wurde von dem Künstler Peter Josef Imhoff im Jahr 1839 für den Altarraum gestaltet. Das Kreuz mit den Figuren befand sich bis 1860 als Hochaltar in unserer Kirche. Danach wurde sie an der nördlichen Chorwandseite der Kirche unter einem Schutzdach errichtet. Einem Gutachten zufolge handelt es sich um eine äußerst seltene und qualitätsvolle Arbeit.

Bis heute ist die Kreuzigungsgruppe ein Ort der Stille und Einkehr, viele Friedhofsbesucher halten hier inne, beten und entzünden eine Kerze.

Leider zeigten sich an den Figuren Risse, die Farbe platzte ab und auch der Anstrich des Daches war in die Jahre gekommen.

Pfarrer König fragte den Malermeister Marcel Günther und seinen Vater Hermann-Josef um Rat. Kurzerhand, professionell und ehrenamtlich haben beide die Kreuzigungsgruppenebst Dach restauriert. Im Namen des Kirchenvorstands und aller Friedhofsbesucher danke ich den Malern Günther ganz herzlich für Ihre großartige handwerkliche Arbeit. Wie wunderbar!

Pfarrer Michael König





Musikalische Andachten im Advent

Vor fast 15 Jahren, am 12. März 2006, initiierte Christoph Dohr vom Pianomuseum Haus Eller eine zunächst in lockerer Folge stattfindende Reihe musikalischer Hausandachten. Für den liturgischen Teil lud er Pfarrer Frank Drenslar von der evangelischen Christuskirchengemeinde Sindorf ein, mit der wir bis heute in ökumenischer Verbundenheit kooperieren. In den letzten Jahren fanden die musikalischen Andachten als „Reihen“ in der Fastenzeit und in der Adventszeit statt.

Wir freuen uns, dass durch die Kooperation mit dem Förderverein des Pianomuseums e.V. diese musikalischen Adventsandachten in diesem Jahr in der Michaelskirche stattfinden (unter Beachtung des dann gültigen Hygiene-Schutzkonzeptes des Erzbistums Köln). Die liturgische Leitung der Gottesdienste, die einen besonderen Akzent auf der Musik haben und rund dreiviertel Stunde Dauer haben werden, liegt bei zwei katholischen und bei zwei evangelischen Christen. Den Start macht „Hausherr“ Pfarrer Michael König.

Die musikalische Ausführung liegt ebenfalls bei zwei katholischen und zwei evangelischen Christen. Neben den beiden Aher „musikalischen Hausherrn“, Kirchenmusiker Michael Seibel und Museumsleiter Christoph Dohr, übernehmen Thomas Linkwitz von der ev. Christuskirche Sindorf und KMD Johannes Quack von der ev. Antoniterkirche Köln die musikalische Gestaltung.

Montag, 30. November 2020, 19 Uhr
**Musikalische Adventsandacht
zum 1. Advent**

Liturgie: Pfarrer Michael König
Musik: Michael Seibel (Bergheim), Orgel

Montag, 7. Dezember 2020, 19 Uhr
**Musikalische Adventsandacht
zum 2. Advent**

Liturgie:
Prädikant Hartwig Steege (Quadrath)
Musik: Thomas Linkwitz, Spinett J.C. Neupert 1998
nach Gottfried Silbermann 1767

Montag, 14. Dezember 2020, 19 Uhr
**Musikalische Adventsandacht
zum 3. Advent**

Liturgie:
Presbyterin Gerda Berlin (Pulheim)
Musik: Patricia Radeck (Sopran; Essen),
Christoph Dohr (Köln), polygonales
Virginal nach Johannes de Pertici, 1672,
Kopie von Martin Skowroneck,
Bremen 1963

Montag, 21. Dezember 2020, 19 Uhr
**Musikalische Adventsandacht
zum 4. Advent**

Liturgie: Petra Illner (Ahe)
Musik: KMD Johannes Quack
(Antoniterkirche Köln), Cembalo

Christoph Dohr



Ein neuer Kirchenmusiker,

der muss was über sich im Gemeindebrief schreiben. Und natürlich könnte ich hier jetzt Zeile um Zeile über Vergangenheit, Familie, große Pläne und noch viel mehr schreiben. Aber eigentlich reden oder schreiben Musiker nicht gerne, schon gar nicht über sich selbst und da nehme ich mich überhaupt nicht aus. Viel lieber lasse auch ich gerne die Musik sprechen: die alten Meister, allen voran natürlich Johann Sebastian Bach, danach gleich seine süddeutschen und französischen Zeitgenossen und natürlich die großen Klangzauberer der Romantik César Franck und Charles-Marie Widor.

Oder ich lasse die Ideen und Pläne sprechen – die fallen allerdings in der aktuellen Lage eher kurzfristig aus und werden es auch im neuen Jahr noch eine Zeit lang. Das Schreiben dieser Zeilen (es ist noch Oktober) überkreuzt sich gerade mit den massiv ansteigenden Fallzahlen und einer Empfehlung, die Chorproben wieder auszusetzen; an (Chor-)Projekte oder meine Herzensangelegenheit "Aufbau/Wiedergründung Kinderchor" ist aktuell nicht einmal ansatzweise zu denken.

Gut planen kann ich zur Zeit die nächsten musikalischen Vespere; so konnte ich für den Sonntag "Gautete" (= "freuet euch") den im Münsterland lebenden Trompeter Ralf Schmuck gewinnen, im Januar und Februar möchte ich die drei Orgeln unseres Seelsorgebereichs für Sie etwas näher unter die Lupe nehmen, jede mit ihrem ganz eigenen Charakter. Lassen wir es auf uns zukommen und uns nicht unterkriegen; genießen wir die Musik in der einzigartigen Atmosphäre unserer Kirchen!



Ein Gewinn für die Kirchenmusik hat sich auch die junge Zusammenarbeit mit dem Pianomuseum Haus Eller zu Gast in St. Michael erwiesen. Bei mir schwingt noch Beethovens Pathetique-Sonate gespielt von Prof. Palm am Hammerflügel nach und wenn der Gemeindebrief erscheint, wird auch die erste der vier musikalischen Adventsandachten bereits vorüber sein. Manchmal bringen Krisen auch Chancen – Wenn dir das Leben eine Zitrone gibt, mach Limonade draus!

Die Termine der nächsten musikalischen Vespere im Detail:

- **Sonntag, 13.12.2020, 17.00 Uhr,**
St. Laurentius:

Musik für Trompete & Orgel
mit Ralf Schmuck & Michael Seibel

- **Sonntag, 17.01.2021, 17.00 Uhr,**
St. Laurentius: Orgelmusik zum neuen
Jahr von Georg Friedrich Händel und
Felix Alexandre Guilmant

- **Sonntag, 31.01.2021, 17.00 Uhr,**
St. Michael: Johann Sebastian Bach und
das "Allein Gott in der Höh sei Ehr"

- **Sonntag, 07.02.2021, 17.00 Uhr,**
Heilig Kreuz: Konzert

Michael Seibel

P.S.: wer noch was über mich lesen und sehen will wird auf www.michael-seibel.org fündig und kann dort auch viel Musik anhören.



Konzert zu Ehren Ludwig van Beethovens

Startschuss einer nicht nur aus der Not geborenen Zusammenarbeit: Seit 15 Jahren (exakt seit dem „Tag des Offenen Denkmals“ am 11. September 2005) besteht das „Pianomuseum Haus Eller“, dessen Namensgeber, der damalige Ortsvorsteher Christian Eller, sich für den Bau unsere jetzigen Kirche am Michaelsplatz stark machte. Seit 1. September 2020 ist Michael Seibel neuer Kirchenmusiker für Bergheim-Süd. Er kannte das Pianomuseum schon durch dessen Internet-Auftritte – und staunte nicht schlecht, dass mitten in seinem neuen Wirkungsfeld und auch nur einen Steinwurf von der Michaelskirche wegliegt.

Als sich der Eigentümer des Pianomuseums, Musikverleger Christoph Dohr, Anfang September an Pfarrer Michael König und an ihn mit der Bitte um Kooperation in der Coronazeit wandte (das Sälchen in Haus Eller ist klein und lässt keine musikalischen Veranstaltungen

unter den Bedingungen einer bisherigen Hygiene-Schutzverordnung zu), stieß er auf offene Ohren. Rasch wurden die ersten Veranstaltungen, die der Förderverein Pianomuseum e.V. als Gast in der Michaelskirche durchführt, vereinbart.

Mit maximaler Besucherauslastung (und ohne Infektionsgeschehen) fand am 11. Oktober das erste Konzert statt: Prof. Stefan Palm (Jülich), Direktor der Kirchenmusikhochschule Rottenburg-Stuttgart und ausgezeichnet mit drei Konzertexamina (Orgel, Cembalo, Klavier), spielte auf der Kopie eines Hammerflügels aus der Zeit um 1800 ein Programm zu Ehren des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven (1770-1827), darunter so Highlights wie den ersten Satz der Mondschein-Sonate oder „Für Elise“. Die Begeisterung über das erstklassige Spiel war ebenso groß wie die Faszination, die vom besonderen historischen Klang ausging. Christoph Dohr führte gleichermaßen kurzweilig wie verständlich durch den Abend.

Christoph Dohr



Neue Verwaltungsleiterin für die Kindergärten

Einigen Gemeindemitgliedern bin ich inzwischen bereits bekannt. Allen anderen möchte ich mich und meine Funktion nun einmal vorstellen:

Mein Name ist Saskia Schmitz und ich bin seit dem 1. Januar 2020 Verwaltungsleiterin für die drei Kindergärten des Kirchengemeindeverbandes Bergheim-Süd. Mein Büro befindet sich im Pfarrheim St. Laurentius, ich bin jedoch auch viel in den Kindergärten und im Pastoralbüro unterwegs. Ich habe eine halbe Stelle und bin – im Gegensatz zu meiner Vorgängerin Frau Barbara Ostendorf – ausschließlich für die Kindertagesstätten zuständig.

Ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Sindorf, wo ich auch selbst im Kirchenvorstand tätig bin. Unsere Söhne (3 und 5 Jahre alt) besuchen einen katholischen Kindergarten - der Kindergartenalltag ist mir also auch aus Elternsicht bestens bekannt.

Vor meiner Tätigkeit als Verwaltungsleiterin war ich zuletzt in der Rendantur beschäftigt und habe dort im Fachbereich KiTa schon mit den Verwaltungs- und Planungsaufgaben der Kindertagesstätten zu tun gehabt. Auch für den Seelsorgebereich Bergheim-Süd war ich zuständig.

So war für mich nicht alles Neuland und ich konnte mich schnell in meine neuen Aufgaben einfinden, vor allem auch, weil



ich überall sehr freundlich und hilfsbereit begrüßt worden bin.

Als Verwaltungsleiterin bin ich Trägervertreterin und Dienstvorgesetzte für das Personal in den Kindergärten. In dieser Funktion arbeite ich auf der einen Seite eng mit Herrn Pfarrer König sowie der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes zusammen, auf der anderen Seite mit unseren Einrichtungsleiterinnen Frau Gau und Frau de Vries.

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig gestreut. Schwerpunkte sind neben der Personalführung die Planung und Steuerung in den Bereichen Finanzen und Personal. Den Rahmen geben dabei die Beschlüsse des Kirchengemeindeverbandes, aber natürlich auch Vorgaben vom



Erzbischöflichen Generalvikariat, dem Landesjugendamt und der Kommune auf Basis des Kinderbildungsgesetzes etc..

In den letzten Monaten waren vor allem auch viele Vorgaben aus der Corona-Betreuungsverordnung, Hygienevorschriften etc. umzusetzen. Zwischenzeitlich gab es fast täglich Neuerungen und neue Fragestellungen. So war nach der Schließung der Kindergärten zum 16.03.2020 durch das Land NRW zunächst die Notbetreuung zu organisieren. Anfang Juni durften wir die Kindergärten dann im sogenannten „eingeschränkten Regelbetrieb“ wieder öffnen und nach den Sommerferien ging es dann in den „Normalbetrieb unter Pandemiebedingungen“ über.

Corona hin oder her – auch das Alltagsgeschäft lief weiter mit der Planung

der Aufnahme neuer Kinder zum Start des Kindergartenjahres im August, Personaleinstellungen und Vielem mehr. Im Herbst sind nun die geplanten Baumaßnahmen wieder in den Fokus gerückt. So hat der Kirchengemeindeverband nach langer Planungszeit endlich die Kirchliche Baugenehmigung erhalten, so dass die Sanierung des eingruppigen Kindergartens Heilig Kreuz I in der Fischbachstraße Anfang November starten kann. In dieser Zeit ziehen die 25 Kinder mit ihren Erzieherinnen in den Turnraum der KiTa St. Laurentius in der Kammerstraße ein. Dort werden nun für voraussichtlich drei Monate drei Gruppen aus den beiden Kindergärten unter einem Dach betreut. Wir sind gespannt auf die neuen Räumlichkeiten nach Fertigstellung der Sanierung in der Fischbachstraße!

Saskia Schmitz



Marion Meissner
Dachdecker mit Herz
Dachdecker Meusch



www.dachdecker-meusch.de • 02271-94982

Nachruf auf Pfarrer Werner Hodick

(Subsidiar in St. Michael von 1990 – 1993)



Werner Hodick, ca. 1999,

Quelle: <https://luettringhauser-anzeiger.de>

Am 5. Oktober 2020 ist in Wuppertal Pfarrer Werner Hodick im Alter von 63 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Nach seiner Priesterweihe war er als Kaplan an St. Laurentius in Bergisch Gladbach und St. Marien in Bergisch Gladbach-Gronau eingesetzt. Im August 1990 wurde er zum Kreisjugendseelsorger und zum Leiter des Kath. Jugendamtes im Kreisdekanat Rhein-Erft-Kreis sowie zum Subsidiar an St. Michael in Bergheim-Ahe ernannt. Im Dezember 1993 wechselte er in die Gemeinde St. Andreas in Wesseling-Keldenich

In den 3 ½ Jahren seines Wirkens in St. Michael war es ihm vor allem wichtig, dass die Gemeinde ihr Wohl nicht nur an den Pastor „hängt“, sondern dass sie eigenständig Impulse setzt und handelt.

Kaplan Hodick bezeichnete damals die folgende Bibelstelle als Richtschnur und

Impuls für sein priesterliches Wirken in unserer Gemeinde:

„Jesus ruft die Frau mit dem verkrümmten Rücken zu sich und richtet sie auf“ (Lk 13,10-17)

Er sagte dazu: „Die Frau kann wieder geradestehen. Sie ist wieder jemand. Jesus schenkt ihr Selbstwert, Kraft und Sicherheit. Genau darum ist es mir in den Jahren meiner Tätigkeit in Ahe gegangen: Euch ein Bewusstsein für Eure eigenen Werte zu geben, Eure Kräfte (mit denen Ihr Berge versetzen könnt) zu wecken und Euch spüren zu lassen: Gott ist bei uns, uns kann nichts geschehen, wir sind in Sicherheit. Das ist mein Traum von Christen: Aufrechte, gerade Menschen, mit Herz und Rückgrat, gläubige und mit beiden Füßen im Leben“ (Quelle: Pfarrbrief St. Michael, 1993).

Wie Herr Pfarrer Strohbücker (damals der Pfarrverweser von St. Michael), so spielte auch Kaplan Hodick im Gottesdienst sehr gerne Gitarre. Die Begeisterung, die er durch das fröhlich geschmetterte „Laudato si“ verbreitete, haben wir im Familienmesskreis fast bis zum heutigen Tage erhalten können.

In dieser Zeit entwickelte die Gemeinde auch das Konzept für priesterlose Wortgottesdienste. Bei der anstehenden Renovierung der Pfarrkirche im Jahr 1993 präsentierte Kaplan Hodick eigene Gestaltungskonzepte. Er wollte, dass Jesus mitten unter uns ist und stellte demzufolge den Altartisch in seinem Entwurf herunter vom Altarraum in den Kirchenraum zwischen die Kirchenbänke.



Kaplan Hodick war sich bewusst darüber, dass seine Visionen vom Gemeindeleben auch kritische Stimmen hervorriefen. Er stellte sich der Kritik, die ihm aus der Gemeinde bekannt wurde.

Er verabschiedete sich aus der Gemeinde mit den Worten: „Ich habe mich alles in allem sehr wohl gefühlt in Ahe. Das schöne Haus, die kleine Kirche, die Menschen (besonders die Kinder) - viele gute Erinnerungen nehme ich mit.“



Kommunionvorbereitung
in St. Michael, 1992

Stefan Spengler



Einführung von Bernhard Strunk als neuen Pfarrer in St. Michael im Oktober 1993.
Von links nach rechts: Pfarrer Karl-Heinz Strohbücker, Pfarrer Bernhard Strunk,
Kaplan Werner Hodick

Der Pastorale Zukunftsweg im Erzbistum Köln – Seelsorgebereichsforum in unserem Seelsorgebereich

Warum ist ein neuer Pastoraler Zukunftsweg erforderlich? Auf diese Frage gibt es mehrere Antworten. Zum einen müssen wir davon ausgehen, dass bis 2030 die Anzahl der dann aktiven Priester enorm abnehmen wird. Dieser Mangel wird aus heutiger Sicht auch nicht durch Pastoral- oder Gemeindeferenten und Diakone ausgeglichen werden können. Desweiteren geht das Erzbischöfliche Generalvikariat (EGV) von einer Finanzlücke in 2030 von 100 Mio. Euro aus. Diese ist einerseits dadurch begründet, dass die Kirchengemeinden, infolge der Skandale innerhalb der Kirche, zunehmen. Auch ist die schwindende Attraktivität der Kirche bei den Menschen ein Grund für weniger Kirchenbesucher und damit weniger Kirchensteuerzahler.

Um uns im Seelsorgebereich Bergheim-Süd das Projekt „Pastoraler Zukunftsweg“ näher zu bringen und zu erläutern, hat Pfarrer König in Abstimmung mit dem EGV zu einem Seelsorgebereichsforum am 16.09.2020 ins Pfarrheim von St. Laurentius eingeladen. Ungefähr 30 Frauen und Männer aus den Gremien Kirchengemeinden, Pfarrgemeinderat und Ortsausschüssen sind der Einladung gefolgt. Das Forum wurde seitens des EGV von einer Pastoralreferentin begleitet. Mehrere vom Organisationsteam zur Verfügung gestellte Videos wurden von

unserem KV-Mitglied Dietmar Fricke präsentiert und Lifeschaltungen zum Organisationsteam in Köln durchgeführt. Das Ziel des Projektes ist, die 500 bis 600 Pfarreien im Erzbistum Köln, derzeit zusammengefasst in 180 Seelsorgebereiche, zukünftig in 50 bis 60 Pfarreien zusammenzufassen. Innerhalb dieser Pfarreien werden dann mehrere Kirchengemeinden weiter existieren oder in neuer Form gebildet. Die Seelsorgebereiche tauchen zukünftig nicht mehr auf. Man besinnt sich wieder auf die ursprünglichen Begriffe der Pfarrei und der Kirchengemeinde. Rein mathematisch betrachtet ist davon auszugehen, dass jeder Pfarrei, und damit jedem leitenden Pfarrer, ca. 10 Gemeinden zugeordnet werden.

Eine Pfarrei soll auch zukünftig von einem Pfarrer geleitet werden. Eine Leitung durch Laien ist nicht vorgesehen. Der leitende Pfarrer der Pfarrei soll das Team der Seelsorger, die Verwaltungsleitung und Gremien wie Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat führen und leiten. Die einzelnen Kirchengemeinden werden in die Pfarrei eingeordnet. Sie sollen ausschließlich von Ehrenamtler*innen geführt und geleitet werden. Diese sind dann über die Gremien in der Pfarreiorganisation dem leitenden Pfarrer verantwortlich. Eine Begleitung der Arbeit in den Gemeinden durch das Seelsorgeteam ist vorgesehen.

Das EGV versteht sich zukünftig als Dienstleister der Pfarreien. Damit ist gleichbedeutend, dass die Kompetenz aber auch die Eigenverantwortung der Pfarreien zunimmt. Zukünftig werden die finanziellen Mittel vom EGV der Pfarrei

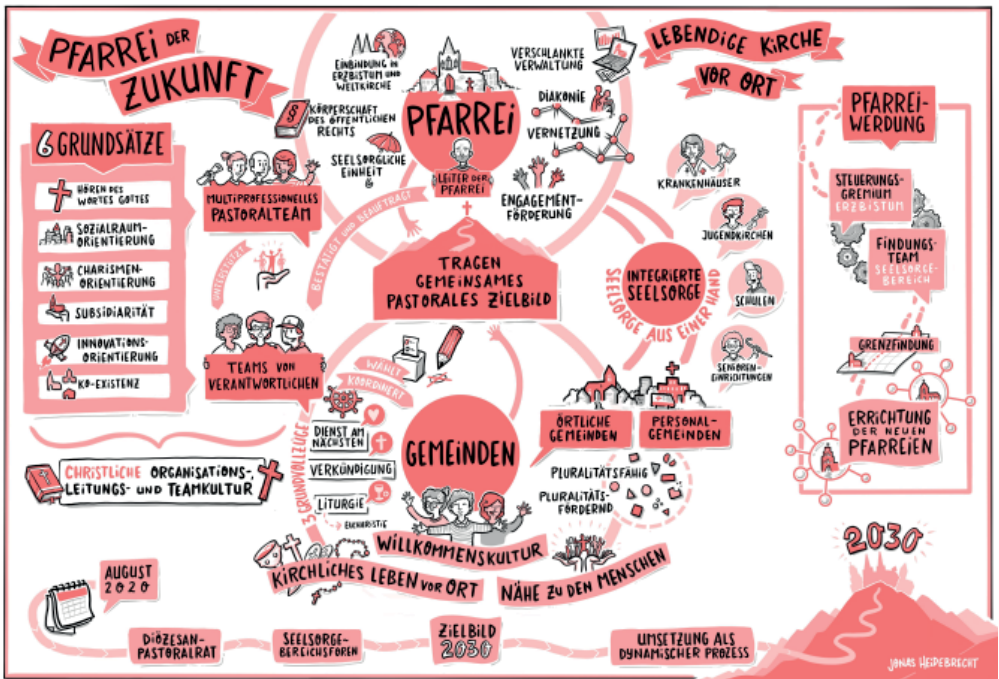


zur Verfügung gestellt. Diese kann dann ihrerseits eigenverantwortlich das Geld auf die einzelnen Kirchengemeinden aufteilen. Inwieweit dieses auch auf Bauvorhaben angewendet wird, ist offen. Die Gewinnung von Ehrenamtler*innen für die Arbeit in den Kirchengemeinden wird als sehr problematisch angesehen, da die Präsenz des Pfarrers in den einzelnen Gemeinden sicherlich abnehmen wird und damit auch der Kontakt zu tatkräftigen, zur Mitarbeit bereiten Gläubigen. Um aber ausreichend Ehrenamtler*innen zu begeistern ist ein Unterprojekt mit dem Ziel gestartet worden, Kriterien zu erarbeiten, wie das Ehrenamt attraktiver gemacht werden kann.

Das Seelsorgebereichsforum im September diesen Jahres war sicherlich erst der Anfang für den Pastoralen Zukunftsweg. Alle Kirchengemeinden, so auch wir im Seelsorgebereich Bergheim-Süd, werden diesen Weg mitgehen müssen. Seien wir offen für die Neuerungen die auf uns zukommen. Tun wir alles daran, dass unsere Kirchengemeinden lebendig und attraktiv bleiben und/oder noch attraktiver werden. Nur bei konstruktiver Mitarbeit haben wir Chancen, den Pastoralen Zukunftsweg in unserem Sinn zu beeinflussen.

Trotz Corona gibt es viel zu tun. Lasst uns den Weg gemeinsam gehen.

Dieter Rösenberg



Der Kirchenvorstand Heilig Kreuz Ichendorf berichtet, trotz Corona!

Dieser Pfarrbrief ist sehr geprägt von der uns immer noch begleitenden Pandemie, so auch dieser Beitrag. Unmittelbar nach der fünften Jahreszeit ging es los. Ein bis dahin unbekanntes Virus, kommt aus China und heißt Corona. Eigentlich ein schöner Begriff, der lt. Wikipedia aus dem Lateinischen kommt und für Kranz und Krone steht. Als Virus allerdings sehr unangenehm und auf die Dauer trennt es viele Verbindungen.

Dieses neuartige Virus hat überall und damit auch in allen Kirchengemeinden dazu geführt, darüber nachzudenken, was überhaupt und wenn ja, wie es möglich ist. Zu Beginn der Pandemie war der Wissenstand sehr begrenzt. Es herrschte eine große Unsicherheit und alles ging auf Nummer sicher. So haben auch wir unsere Kirche schließen müssen. Die Begegnungen sollten vermieden werden, um damit das Risiko einer Übertragung des Virus zu minimieren.

Im Hinblick auf eine Wiederaufnahme des Gottesdienstes in den Kirchen mußten Verhaltens- und Hygienemaßnahmen formuliert und entsprechend angepaßt werden. Es galt die sogenannte AHA-Regel zu beachten. Hierzu mußten Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe und Mund-Nasenschutzmasken besorgt werden. Das in einer Zeit, in der diese Artikel extrem gefragt waren und nicht in jedem Supermarkt zu kaufen waren. Es war nicht einfach, aber mit Unterstützung der Firma Großmann & Stange vom Sonnenhang ist es uns gelungen, aus-



reichend Material zu bekommen. Auch die fleißigen Näherinnen von Heilig Kreuz, die Stoffmasken in großer Zahl Eigenregie herstellten, sollen nicht unerwähnt bleiben.

Nach einigen Wochen der geschlossenen Kirchen war es dann Anfang Mai soweit, dass unsere Kirche in Ichendorf als erste in unserem Seelsorgebereich wieder geöffnet werden sollte, um Gottesdienst zu feiern. Vorlaufend ist federführend von Pfarrer König ein Konzept erarbeitet worden. Mit einer Gruppe aus Ortsausschuß und Kirchenvorstand und mit Unterstützung der Druckerei Deckstein haben wir es möglich gemacht, dass wieder Gottesdienste in Heilig Kreuz mit maximal 50 Personen stattfinden. Als Ingenieur würde ich sagen: „Wir sind wieder in Betrieb, wenn auch mit geringerer Leistung“. Das Konzept war tragfähig und die Kirchenbesucher haben das Angebot



mit den Einschränkungen positiv angenommen. Auf dieser Basis sind dann auch die Kirchen St. Laurentius und St. Michael wieder geöffnet worden.

Besonders zu erwähnen ist das vom Ortsausschuß organisierte Begrüßungsteam, an jedem Sonn- und Feiertag präsent. Alle Kirchenbesucher werden von diesem Team freundlich begrüßt, ihre Anwesenheit gemäß den Richtlinien dokumentiert und ein gekennzeichnete Platz zugewiesen. Auch der Gang zur Kommunion und das Verlassen der Kirche wird von den Teammitgliedern*innen begleitet. Ein großes Lob und Dank an alle, die diese Aufgabe übernommen haben.

Im Sommer war es einfach eine angenehme Temperatur in der Kirche zu gewährleisten. Da Herbst und Winter aber niedrigere Temperaturen mit sich bringen, standen und stehen wir vor einer neuen Herausforderung. Es gilt ein erträgliches Klima in der Kirche zu schaffen und gleichzeitig die Infektionsgefahr zu minimieren. Aufgrund einer Empfehlung des Erzbischöflichen Generalvikariats

müssen die Temperaturen in der Kirche deutlich gesenkt werden. Dadurch soll eine Übertragung des Virus durch Aerosole möglichst vermieden werden.

All das, was wir für unsere Kirche organisiert haben, konnte mit etwas zeitlicher Verzögerung auch auf das Pfarrheim und unseren Jugendraum angewendet werden, so dass auch diese, wie in den anderen Pfarreien, wieder genutzt werden können. Solange hohe Coronazahlen im Rhein-Erft-Kreis vorherrschen, müssen wir bei all unseren Zusammenkünften und Treffen sehr zurückhaltend sein und diese leider auf ein Minimum beschränken.

Bei all den Einschränkungen, die Corona mit sich bringt bzw. erforderlich macht, geben wir die Hoffnung nicht auf, dass es in unserer Gemeinde Heilig Kreuz, wie auch in allen anderen Kirchengemeinden, wieder zu mehr Aktivitäten kommt und die Lebendigkeit vor Corona wieder erreicht wird.

Im Hinblick auf Weihnachten, das Fest der Freude, sollte es uns gelingen, trotz oder mit Corona, schöne Weihnachten mit entsprechenden Gottesdiensten zu feiern und als Christen in der Gemeinschaft Freude zu haben. Dieses setzt allerdings eine Mitarbeit und Bereitschaft von allen voraus, die Übertragbarkeit des Virus durch Reduzierung der Kontakte und Einhaltung der AHA-Regeln zu minimieren.

Es wird nicht einfach. Es ist aber möglich. Es ist ein schönes Ziel.

Dieter Rösenberg
*Geschäftsführender Vorsitzender
Kirchenvorstand Heilig Kreuz*

Aus den Kirchenbüchern im Seelsorgebereich Bergheim-Süd

10.10.2019 bis 31.10.2020
(in chronologischer Reihenfolge)

Stand: 28.10.2020

St. Laurentius / Taufregister

Luna Viktoria Katinka König
Luca Dominik Bryan Justen
David Staßen
Johannes Lütz
Adriana Fleti
Nele Weifeuer
Liam Leandro Paradowski
Emilio Roberto Cosenza
Elisa Brunetto
Maximilian Boltzen
Leni Alia Julie Lövenich
Anton Henry Brezina
Anna Diana Schröder
Florine Olivier
Hannah Maria Kamac
Lars Pawelzik
Alexander Rüttgers
Matthes Chauchet
Cassandra Lea Kaltenberg

St. Laurentius / Trauregister

Patryja Wioletta und Simon Terkiewitz
Nina Kahnés und Steffen Fossil
Katharina Imgrund und Frank Pawelzik

St. Laurentius / Sterberegister

Heinz Herbert Heinen
Martina Wintz, geb. Placzek
Peter Patten
Raffaele Di Rago
Hedwig Helene Heimel, geb. Melzer
Helmut Teykal
Hans-Joachim Proksch
Johannes Rasque
Rosa Stumpf, geb. Jäger
Lisbeth Kuswik, geb. Sok
Elisabeth Jöbges geb. Froitzheim
Eiden Barth-Hernandez
Elfriede Wilbertz, geb. Seibert
Johanna Helga Schilling, geb.
Coenemans
Assunta Del Bove, geb. Tamao
Miroslawa Angela Papierok, geb. Urbisz
Antonio Galeotafiore
Gottfried Weiß
Adelheid Jäkel, geb. Kowatz
Marie Gietzold, geb. Kawarz
Günther-Josef Weißgerber
Johann Peter Heiduck
Karlheinz Esser
Christian Jöbges
Sibilla Renate Müller, geb. Hensen
Helmut Willi Wichert
Margot Käthe Josefina Petermann,
geb. Kuth



St. Michael / Taufregister

Claudia Winne
Kimberly Huygen
Xenia Huygen
Peter Luis Kaul
Janina Charlotte Hatzler
Fabian Mika Hartung
Lizzy Telzerow
Sara Drobny

St. Michael / Trauregister

Natascha Roswitha Hübner und Ingo
Paul Franz van Hoven

St. Michael / Sterberegister

Hildegard Anna Schinke, geb. Sczypka
Hans Dieter Rausch
Ben Julien Peters

Hl. Kreuz / Taufregister

Jana Woik
Diego Serluca
Emilio Rölen
Mia Berrewitz
Emilian Benyák
Dean Edward Martin
Lena Beyenburg
Edis Lukas Güzel

Hl. Kreuz / Trauregister

./.

Hl. Kreuz / Sterberegister

Charlotte Kreiling, geb. Koep
Erich Paul Schwiertz
Johann Wolfgang Beuth
Giesela Gertrud Sigmund, geb. Menzel
Katharina Jäkel, geb. Kosecek
Gertrud Sander, geb. Theobald
Katharina Wischemeyer, geb. Schlieff
Hedwig Helene Heimel, geb. Melzer
Hans Matthias Kühl
Klaus Detlef Kubischok
Odilia Graf, geb. Bühr
Theresie Schwiertz, geb. Gaidzik
Maria Hänsel, geb. Radke
Anton Josef Weiß
Annette Seiband-Pannes, geb. Claus
Eva Maria Sylwester, geb. Knappik
Hans Egon Varoquier
Anna Kotzot, geb. Kroll
Norbert Hagen
Luise Koslowski, geb. Klein
Ursula Katharina Bodden,
geb. Schwingeler
Michele Stilla
Matthias Außem





Bestattungshaus Thorsten Schneider e. K.

Erd-, Feuer-, Anonym-, See- und Naturwaldbestattung

Wir sind Tag • Nacht für Sie da...

Im Rauland 81
50127 Bergheim-Quadrath
02271-83 95 95

Kerpener Str. 1
50170 Kerpen-Sindorf
02273-949 13 13

Heppendorfer Str. 1,
50189 Elsdorf-Berrendorf
02274-700 2 700

Mittelstr. 42
50189 Elsdorf-City
02274-700 2 700



Zusammenfassung der Infektionsschutzkonzepte für die Pfarrkirchen im Pfarrverband Bergheim-Süd

Diese Konzepte wurden vom Leitenden Pfarrer Michael König erstellt und sind für alle Besucher*innen der Pfarrkirche verbindlich. Auf der Grundlage der aktuellen Bundes- und Landesentscheidungen NRW, evtl. auch der Entscheidungen des Rhein-Erft-Kreises oder der Stadt Bergheim wird das Konzept wenn nötig aktualisiert.

Dieses Konzept wird per Mail an alle Kirchenvorstands-, PGR und Ortsausschussmitglieder versandt. Auch wird es auf der Internetseite eingestellt.

Den Gottesdienstordnern wird dieses Konzept ebenfalls zugestellt. Die Ordner wurden schon vor geraumer Zeit geschult und in den Gottesdiensten werden von den jeweiligen Zelebranten immer wieder Hinweise zu den erforderlichen Verhaltensmaßnahmen gegeben.

Bis am Freitag um 10.00 Uhr können sich Gottesdienstbesucher im Pastoralbüro Graf-Otto-Str. 5, Tel. 02271 - 798 503 anmelden. Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich: pastoralbuero@katholisch-in-bergheim-sued.de.

Die Pfarramtssekretärinnen erstellen Listen mit Vor- und Zuname, Adresse und Telefonnummer. Ebenso sind der Tag und die Uhrzeit des Gottesdienstes fest-

zuhalten. Die Listen werden dem Ordnungsdienst übermittelt. Die Kirche St. Michael in Ahe bietet 46 Plätze, Heilig Kreuz Ichendorf 50 Plätze und St. Laurentius in Quadrath 46 Plätze.

Ist die Kirche zum Gottesdienst maximal mit Teilnehmer*innen gefüllt, müssen leider nicht angemeldete Teilnehmer*innen abgewiesen werden

An Heiligabend dürfen sich, solange die Ordnungsbehörden dies erlauben, sich auch Teilnehmer*innen vor der Kirchentür aufhalten und bei geöffneter Kirchentür den Gottesdienst mitverfolgen. Diese Besucher*innen haben während der gesamten Feier einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Zum Kommunionempfang dürfen sie die Kirche nicht betreten. Die HI. Kommunion wird ihnen an der Kirchentür gespendet. Erst wenn alle Gottesdienstteilnehmer, die in der Kirche den Gottesdienst mitgefeiert haben, die Kirche verlassen haben, dürfen die Teilnehmer von draußen zum Krippengang die Kirche betreten. Diese dürfen aber nicht in den Bänken Platz nehmen!

Die Eingangs- und Ausgangstür sind jeweils markiert und dürfen nur in eine Richtung genutzt werden. Ebenfalls wird in der Kirche mehrfach auf die Abstandsregelungen 1,5 Meter und die Hygienemaßnahmen (Nieß/Hust-Etikette) hingewiesen. Es wurden Platzmarkierungen an den Kirchenbänken angebracht und Bodenmarkierungen für den Kommunionempfang.

Es müssen für jede HI. Messe mindestens 2 Ordner anwesend sein. Eine halbe

Stunde vor dem Beginn der HI. Messe wird die Eingangstür aufgeschlossen. Während der Eingangszeit bleibt die Tür geöffnet, um Berührungen zu vermeiden. Nach Beginn des Gottesdienstes ist sie zu schließen. Warteschlangen ohne Abstand vor der Kirchentür sind zu vermeiden. Die Besucher*innen werden auf der Besucherliste abgehakt, evtl. Nichtangemeldete werden handschriftlich ergänzt. Die fertige Liste wird nach dem Gottesdienst bis Montag 9.00 Uhr dem Pastoralbüro zur Verfügung gestellt. Nach 4 Wochen wird die Liste dem Kirchlichen Datenschutz konform vernichtet.

Während der kommenden Zeit soll lt. Bistumsanweisung immer eine Raumfeuchte von 50 bis 60 % in der Kirche vorhanden sein. Daher muss (!) die Raumtemperatur dauernd, auch während der Gottesdienste auf 10 bis 12° C reduziert werden. Die Besucher*innen sind gebeten, sich in den Wintermonaten warm zu kleiden!

Am Eingang steht ein Handdesinfektionsspender. Das Mittel ist von den Besucher*innen anzuwenden. Danach wird den Besucher*innen vom Ordner ein Sitzplatz angewiesen.

Da in den Gottesdiensten gesungen wird, ist von allen Gottesdienstteilnehmern (auch Ordner) während der Gesamtzeit ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ersatzschutz wird an der Eingangstür vorgehalten, allerdings nur für den „Notfall“. Den Besuchern, die vor allem in den Weihnachtstagen neu die Gottesdienste besuchen, wird ein Flyer mit Verhaltensregeln überreicht. Familien

dürfen in einer Bank Platz nehmen.

Zuerst sind die linken Mittelschiffreihen zu füllen, danach die rechten Mittelschiffreihen. Befüllung jeweils von vorne bis hinten um Besucherkontakte zu minimieren.

Auf dem Sitzplatz befindet sich ein Liedblatt, welches für den Gottesdienst benutzt wird. Diese sind nach dem Gottesdienst zu vernichten.

Außer zum Empfang der HI. Kommunion verweilen die Gottesdienstteilnehmer*innen auf ihren Plätzen.

Die Weihwasserbecken bleiben weiterhin geleert.

Die Kollektenkörbchen werden nicht durch die Reihen gereicht sondern sind am Ausgang der Kirche aufgestellt.

Kommunionsspendung:

- Austeiler desinfizieren sich die Hände
- Mindestabstand der Kommunikanten muss eingehalten werden
- Mundkommunion ist nicht gestattet
- Kinder, die nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet

Während der HI. Messe wird mit Begleitung der Orgel gesungen, allerdings nur ca. 5 Minuten bei einer Länge der HI. Messe von 60 Minuten. Ab einem Inzidenzwert von 50 muss das Singen während der Gottesdienste noch mehr eingeschränkt werden.

Das Händeschütteln zum Friedensgruß entfällt.



Vor der Kommunion gibt der jeweilige Zelebrant Hinweise für den Empfang der HI. Kommunion. Diese sind der Gemeinde hinlänglich bekannt. Gerade an Weihnachten soll nochmals besonders darauf hingewiesen werden und die Ordner sollen Hinweise geben.

Die Ordner stellen zum Kommunionempfang eine Plexiglaswand auf. Die Spendeformel „Der Leib Christi“ und die Antwort „Amen“ entfallen.

Nach dem Schlussgebet werden vom jeweiligen Zelebranten auf das geordnete Verlassen der Kirche hingewiesen. Der Desinfektionsspender befindet sich nun an der Ausgangstür. Zuerst werden die linken Kirchenbänke nahe an der Ausgangstür geleert und zwar von hinten nach vorne. Später die rechten Kirchenbänke.

Auf Menschenansammlungen nach den Gottesdiensten soll verzichtet werden.

Verantwortlich für die Durchführung der Hygienemaßnahmen sind der jeweilige Zelebrant, die Ordnerdienste und für die Befüllung der Desinfektionsspender, Seifenlauge und Mund-Nase-Schutz an der Eingangstür die jeweilige Küsterin. Von der Reinigungskraft werden die Böden einmal pro Woche geputzt und sämtliche Kirchenbänke desinfiziert.

**Allen, die bei der Durchführung
der notwendigen Hygienemaßnahmen
mitarbeiten,
sei ganz herzlich gedankt!**

(Stand 16.10.2020)

Unsere Kirchen in Corona-Zeiten

Wir haben für Sie auf unserer Homepage eine Bildergalerie mit Eindrücken aus unseren Kirchen in der Corona-Zeit zusammen gestellt.

Durch Anklicken des QR-Codes gelangen Sie zur den Fotos.



”

Unsere Vision:
**EIN SCHMERZFREIES LEBEN
FÜR JEDEN MENSCHEN!**

 **Liebscher & Bracht®**
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

Qualitätspartner

”

- ▶ Schmerz- und Bewegungstherapie nach Liebscher & Bracht®
- ▶ Ursächliche und völlig natürliche Behandlung ohne Medikamente
- ▶ Kurse für fayo® – das Fasziyoga und Engpass-Dehnung
- ▶ Medizinische und Wohlfühl-Massagen mit natürlichem Bio-Öl

Caverna Sano
Schmerzfrei Praxis 

Freesienweg 4 · 50127 Bergheim

www.schmerzfrei-bergheim.de

Telefon 02271 94707

Seit 1985 in Quadrath-Ichendorf



Claudia Klein – staatlich geprüfte Masseurin
Qualitätsgeprüfte Liebscher & Bracht Therapeutin
Inhaberin von Caverna Sano – Schmerzfrei Praxis



Aktion Weihnachtsstern

Einige Mitglieder unserer Gemeinde haben sich überlegt, in dieser Weihnachtszeit ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhaltes zu setzen.

Auf dieser Seite finden Sie einen Stern in den Farben der Hoffnung. Wir fänden es

sehr schön, wenn möglichst viele diesen Stern z.B. in Ihr Fenster hängen, um Ihren Mitmenschen so ein Signal der Hoffnung zu senden. Wer möchte kann auf den Stern noch eine Botschaft der Hoffnung oder einen Wunsch schreiben.

Bernd Varoquier



Ankündigungen und Termine

An dieser Stelle erwartet Sie in normalen Zeiten eine Zusammenfassung der anstehenden Termine. Aus bekannten Gründen ist dieses zurzeit nicht möglich. Wir hoffen sehr, dass sich das in den nächsten Monaten ändert. Bis dahin schauen Sie bitte in die Wochenzetteln, in die Schaukästen oder ins Internet, dort können Sie erfahren, welche Veranstaltungen stattfinden können.

Auch wissen wir zurzeit noch nicht, wann der nächste Pfarrbrief erscheinen wird. Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf den Wochenzetteln, in den Schaukästen oder im Internet:

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Auflösung Suchbild
von Seite 41:





Ansprechpartner

Leitender Pfarrer:

Michael König, Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim, Tel. 02271/798503

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0171-5 324 812

Sprechstunde mit Herrn Pfarrer König (ohne Voranmeldung)
donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Pfarrhaus Graf-Otto-Straße 5

Pfarrvikar:

Berthold Schmelzer, Laacher Str. 1, 50127 Bergheim-Ahe, Tel. 02271/91357

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0173-705 6740

Pfarrgemeinderatsvorsitzender:

Heinz Merker

Schleiferweg 11, 50127 Bergheim, Tel. 02271/97468, heinmer@t-online.de

Seelsorgebereichsmusiker:

Michael Seibel. Tel.: 0175 2057855, michael.seibel@kathlisch-in-brgheim-sued.de

Verwaltungsleitung für die Kindertagesstätten:

Saskia Schmitz, Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim-Quadrath

Tel.: 02271 6793418, saskia.schmitz@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen: Sonja Decker, Cettina Heilmann, Ursula Rogge

Pastoralbüro Seelsorgebereich Bergheim-Süd

St. Laurentius Quadrath

Do.

15.30 – 17.30 Uhr

Graf-Otto-Str. 5

Fr.

10.00 – 12.00 Uhr

02271/798503

Das Pastoralbüro ist montags bis freitags telefonisch von 10:00 bis 12:00 Uhr erreichbar.
st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Heilig Kreuz Ichendorf

Di.

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Büro: Fischbachstr. 25

02271/94994

hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

St. Michael Ahe

Mi.

15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Büro: Laacher Str. 1

02271/91357

st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

Info Seelsorgebereich: www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

Redaktion und Layout:

Gertrud Ortman und weitere Mitglieder der Pfarrgemeinden

Weitere Adresse:

ALTEN(HEIM)SELSORGE IM RHEIN-ERFT-KREIS

Dorothea Polaczek
Hoppengasse 31, 50129 Bergheim
Telefon 02271 / 9857939
dorothea.polaczek
@erzbistum-koeln.de

CARITASVERBAND FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS E.V.

Kreisgeschäftsstelle:
Reifferscheidstr. 2-4, 50354 Hürth
Telefon 02233 / 7990-0

EHEPASTORAL IM RHEIN-ERFT-KREIS

Regina Oediger-Spinrath
Telefon 02233 / 7125537;
regina.oediger-spinrath
@erzbistum-koeln.de

GEMEINDEPASTORAL M RHEIN-ERFT-KREIS

Martina Dörstel
Telefon 02232 / 942192
martina.doerstel@erzbistum-koeln.de
Rainer Schulte
Telefon 0221 / 1642-1945
rainer.schulte@erzbistum-koeln.de

HOSPIZVEREINE IM RHEIN-ERFT-KREIS

Hospiz Bedburg-Bergheim e.V.
Klosterstr. 2, 50126 Bergheim,
Telefon 02271 / 45303
Hospiz Brühl e.V.
Steinweg 27, 50321 Brühl
Telefon 02232 / 949830

Hospiz Erftstadt e.V.
Carl-Schurz-Str. 105, 50374 Erftstadt
Telefon 02235 / 5227

Hospiz Frechen e.V.
Johannes-Schmitz-Platz 2,
50226 Frechen,
Telefon 02234 / 22854

Hospiz Hürth e.V.
Weierstr. 41a, 50354 Hürth
Telefon 02233 / 9858930

Hospiz Stadt Kerpen e.V.
Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen
Telefon 02237 / 922286

Hospiz Pulheim e.V.
Zanderhof, Hackenbroicher Str. 16,
50259 Pulheim

Telefon 02238 / 52713
Hospiz Wesseling e.V.
Bonner Str. 84, 50389 Wesseling

Telefon 02236 / 375036
Hospiz im Rhein-Erft-Kreis gGmbH
Münchweg 3, 50374 Erftstadt,
Telefon 02235 / 404693

KATH. BERATUNGSSTELLE FÜR EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSFRAGEN

RHEIN-ERFT-KREIS
Schloßstr. 2, 50321 Brühl
Telefon 02233 / 13196
info@efl-erftkreis.de

KATH. JUGENDAGENTUR KÖLN

(Für Köln und den Rhein-Erft-Kreis)
An St. Katharinen 5, 50678 Köln
Telefon 0221 / 9213350

SOZIALDIENST KATH. FRAUEN RHEIN-ERFTKREIS E.V.

An St. Severin 11, 50226 Frechen
Telefon 02234 / 6039813



Mit diesen Postkarten können Sie einem Mitmenschen sicher eine Freude machen - einfach ausschneiden mit einer Botschaft versehen und weitergeben!

*Lasst uns gemeinsam
zuversichtlich bleiben!*



*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest*

